

ZUG *Kultur*

NOVEMBER 2020

Streithölse

Die Bilder in der
Kirche lassen



Lauthals

Die Orgel in der
Kirche geniessen



KONZERT HAYDN BEETHOVEN SCHUMANN

Ensemble Chamäleon

Tobias Steymans, Violine
Luzius Gartmann, Violoncello
Madeleine Nussbaumer, Klavier

Joseph Haydn (1732–1809) Klaviertrio Hob. XV:31 «Jakobs Traum»
Ludwig van Beethoven (1770–1827) Trio Es-Dur op.70,2
Robert Schumann (1810–1856) Trio g-Moll op.110

**Sonntag
15. Nov. 2020
17.00 Uhr**

**Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle
St.-Johannes-Strasse 40
Zug**

Ensemble Chamäleon



Reservation info@ensemblechamaeleon.ch
Tel. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.–
Kasse und Bar offen ab 16 Uhr
Maskenpflicht

Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung
Hürlimann-Wyss Stiftung Zug



Unterstützt vom
Kanton Zug

XXXVIII. Internationale Zuger Orgeltage 2020



Paolo Oreni

**Sonntag, 8. November 11.00,
Ref. Kirche Zug**

Das Programm des italienischen Orgelvirtuosen Paolo Oreni enthält berühmte Werke von J. S. Bach, Vivaldi, Louis Vierne, M. E. Bossi sowie eine Improvisation über ein gegebenes Thema.



A. Choroński / P. Gusnar

**Sonntag, 8. November 19.30,
kath. Pfarrkirche Rotkreuz**

Die polnischen Künstler Andrzej Choroński, Orgel und Paweł Gusnar, Saxofone, präsentieren neben Duo-Werken aus ihrer Heimat auch Solostücke von Penderecki, J. S. Bach, Chopin, César Franck und Chr. Heinrich Rinck.



Tuomas Pyrhönen

**Samstag, 14. November 19.00,
kath. Pfarrkirche Cham**

Der finnische Organist Tuomas Pyrhönen spielt neben Werken von J. S. Bach und Mendelssohn vor allem Kompositionen aus seiner Heimat (von Aimo Känkänen und Sulo Salonen) sowie eine Improvisation.



Olivier Eisenmann

**Sonntag, 15. November 17.00,
kath. Pfarrkirche Menzingen**

Festival-Leiter Olivier Eisenmann lässt am fulminanten Schlusskonzert der Orgeltage neben Werken von Muffat, Mendelssohn und Gárdonyi die amüsante Wein-Suite von Hans Uwe Hielscher erklingen.

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 17 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 SCHULEN
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



8 FOKUS
Olivier Eisenmann belebt die Zuger Kirchenorgeln. Mit Musiker*innen von Weltrang.



Wir gehen in die Kirche.
Gehen wir beten? Nein. Wir gehen schauen. Und hören. Und staunen: über was sich unsere Vorfahren aufregen konnten. Die Bilder in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil erwachen zu neuem Leben. Und mit ihnen der grosse Krach darum, ob man heilige Dinge einfach und bunt malen darf. Also auch: Wie man mit Neuem umgehen soll. Wie hielten sie damals den Verlust von Normalität aus? Und wie machen wir das heute? Wir bleiben gleich sitzen in der Kirche und hören Olivier Eisenmann zu. Der weckt schlafende Instrumente auf – die Königin der Instrumente. Und er zeigt uns ganz nebenbei, wie man im Leben eine Begeisterung entwickelt.

Falco Meyer
Redaktionsleiter



13 SZENE
Geschichte in Bildern
Das Museum für Urgeschichte(n) nimmt populäre Bilder als Ausgangsort für gute Geschichte(n).

14 SZENE
Sagen und Legenden
Maria Greco und Christine Lauterburg nehmen uns auf eine Zeitreise mit.



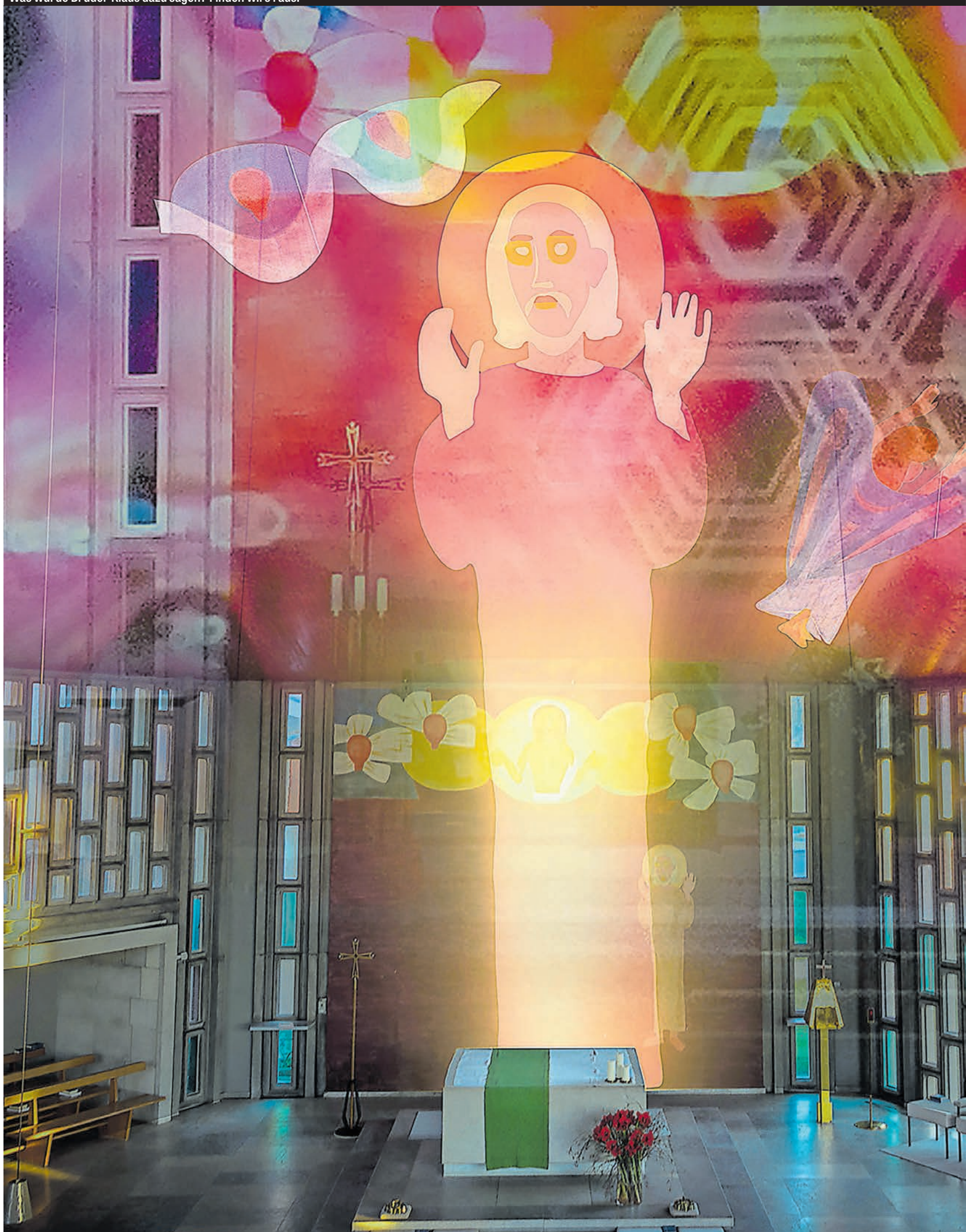
4 FOKUS
Streithälse und starke Wertvorstellungen
Ein interdisziplinäres Team geht der Geschichte vom Oberwiler Bilderstreit nach. Und haucht ihr Leben ein.



15 SZENE
Kopfstehen mit Beethoven
Das macht man offenbar so: Kopfstehen zu Beethoven. Zumindest sie tun: das Duo Igudesman & Joo.

14 SZENE
Haydn-Humor
Das Chamer Ensemble Chamäleon wagt sich an halsbrecherische Pasa-sagen.

Was würde Bruder Klaus dazu sagen? Finden wirs raus.



Der Oberwiler Bilderstreit schlug Wellen bis ins ferne Ausland. Ferdinand Gehrs Bilder spalteten Familien. Bis sie verhüllt werden mussten. Nun erscheinen sie dafür umso lebendiger - und reden mit uns.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD

Die Bilder in der Kirche lassen

Dass Bruder Klaus zu so heftigem Streit führen würde, hatten sich wohl weder er selber noch der Maler Ferdinand Gehr noch die Oberwiler Kirchenleute gedacht. Dabei hatte alles so gut angefangen. Die moderne Kirche des Architekten Hanns A. Brütsch war gebaut und war verblüffend modern. Nun brauchte es Kunst. Und die hatte es in sich.

Diese Geschichte hier stammt aus einer Zeit, die uns so weit weg erscheint, als stamme sie aus dem Mittelalter. Heute hinterlässt die Wut von religiösen Menschen anderer Kulturen auf bildliche Darstellungen ihrer Propheten und Heiligen bei uns womöglich Unverständnis, vielleicht Mitleid mit der vermeintlichen Naivität, der vermuteten Überidentifikation mit Religion und deren Figuren, vielleicht ein Schulterzucken für eine relative Rückständigkeit in Sachen Säkularisation.

Aber alle Achtung: Kaum 50 Jahre her, war hier gar nichts anders. Damals konnten auch hier in Zug Wandbilder in einer Kirche die Gemüter dermassen erhitzen, dass die Fetzen flogen, Fa-

milien sich im Streit spalteten – und schlussendlich Vorhänge aufgehängt werden mussten, damit der Haussegen in der neuen Kirche nicht

«Menschen fuhren aus der ganzen Schweiz nach Oberwil, um diese Bilder zu sehen.»

Daniel Christen

gleich ganz verloren war. Da hatte ein Maler die Frechheit besessen, heilige Figuren so abstrakt und vereinfacht und farbstark zu malen, dass sie knapp als Kinderzeichnungen durchgehen wür-

den, befand die konservative Kirchgemeinschaft. Weg damit! So die Forderung. Der Oberwiler Kirchenstreit machte dermassen von sich reden, dass offenbar aus aller Welt Medien darüber berichteten. Die «Tagesschau» war mehrfach da. «Menschen fuhren aus der ganzen Schweiz nach Oberwil, um sich diese Bilder ansehen zu können, die zu so viel Streit führten», sagt Daniel Christen. Der Zuger Bühnenbildner und Gestalter hat das Thema aufgenommen – zum bestmöglichen Zeitpunkt. Denn gerade heute geht es wieder um ähnliche Fragen wie damals. Wie gehen wir mit Neuem um? Geben wir uns aufs Dach – oder arbeiten wir zusammen? Wie halten wir die Unsicherheit aus?

Anfangen mit der Faszination

Die Antworten darauf waren damals dieselben wie heute: mit Verhüllung und Vertrauen in die Anpassungsfähigkeit unserer Mitmenschen. Christen hat den Streit mit einem grossen Team von Experten diverser Disziplinen in das Multi-mediaspektakel «Verhüllt» verpackt. ☺

Die Kirchenwände werden zur Leinwand. Und auch der Krieg spielt eine Rolle bei «Verhüllt».



Angefangen hat es mit der Faszination. «Ich war mit meiner Mutter an Weihnachten in der Miternachtsmesse in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil und habe wieder einmal die Bilder von Gehr bewundert», sagt Christen. «Die Klarheit und die Farben, mit denen Gehr die Wände bemalt hat, das ist einfach wunderbar.» Brütsch habe die Kirche für Gehrs Bilder gebaut, er habe dessen Umsetzung antizipiert. «Die Kirche ist ein grosses Zelt aus Beton, in deren Mitte sich die Kinder Gottes treffen können. Die Wände aus Beton kamen den ersten Besuchern der Kirche noch etwas leer vor.» Das sollte sich schnell ändern. Aber dazu später.

Kirchenrat sofort an Bord

Ideen für eine Umsetzung der Geschichte waren schnell da. Christen hat schon früh viel mit Video-Bühnenbildern gearbeitet, und die Bilder von Gehr warten fast darauf, animiert zu werden. Genauso wie die grossen Betonwände der Kirche als Leinwand für Gehr gedacht waren, können sie nun Leinwand sein für die ganze Geschichte rund um die Entstehung der Bilder.

«Der Kirchenrat war sofort an Bord, als wir ihm die Idee vorgeschlagen haben», sagt Christen, «die Räte haben sich darauf gefreut und auch tatkräftig mitgeholfen, das Projekt zu realisieren.» Christen wollte die ganze Geschichte abbilden und hat den Zuger Historiker und Autor

«Laveglias Musik passt genau auf die Dramaturgie der Vorführung.»

Daniel Christen

Michael van Orsouw an die Recherche gesetzt und eine Dramaturgie ausarbeiten lassen. Zusammen haben sie für die Umsetzung des Projekts die IG Kulturspot gegründet. «Michael hat

die ganze Geschichte wunderbar präzise aufgearbeitet und in den gesellschaftlichen und historischen Kontext gestellt.» Christen und sein Team von Grafikern und die Animatoren von Studio Piaf haben Gehrs Figuren zum Leben erweckt. Martin Riesen, der sich auf Projektionen und Lichtinstallationen spezialisiert hat, hat das alles zusammengeführt und auf den verschiedenen Wänden und Deckenflächen in Szene gesetzt. Dazu hat der Zuger Komponist Luigi Laveglia Musik geschrieben, die er mit seinen Musikschülern aufführen wird. «Laveglias Musik passt genau auf die Dramaturgie der Vorführung», sagt Christen. «Wir wollten, dass das Ganze ein Live-Element bekommt. Mit Laveglia ist das ein grosser Erfolg geworden – die Musikerinnen und Musiker sind da, mitten in der Kirche, und spielen eine Musik, in der man aufgehen kann.»

Vom Weihrauch bis zur grossen Bedrohung

Gesprochen wird die Geschichte von der Zuger Autorin und Bühnenkünstlerin Judith Stadlin und vom Urner Schauspieler Walter Sigi Arnold

Der Maler Ferdinand Gehr kämpfte mit einem Trick gegen die Verhinderung seiner Bilder.



als – natürlich – Bruder Klaus. Genau: Der mischt auch mit bei der ganzen Sache. Als Stimme aus dem Off. «Wir wollen die ganze Entwicklung der Ästhetik und Rezeption von Kirchenmalerei aufzeigen, vom Mittelalter bis zum Bilderstreit», sagt Christen. «Wir führen zuerst durch die von Kerzen und Weihrauch geprägte Schwere der Barockzeit, kommen über den Aufbruch im Jugendstil zur grossen Bedrohung durch den Zweiten Weltkrieg bis zu dem Moment, in dem der Maler Gehr das erste Bild erstellt hatte – zum Schrecken der Oberwiler Kirchgemeinde.» Und natürlich geht es da auch um gute Geschichten. Wie Gehr mit einem Trick seine Bilder gerettet hat zum Beispiel. Und wie der Kirchenrat es geschafft hat, die Bilder für die Zukunft zu bewahren. Und auch wie die Oberwiler Familien sich in die Haare geraten sind. «Ich bin auch aus Oberwil», sagt Christen. «Und das Schöne daran ist, dass die Streithähne von damals nun die Grosseltern von neuen, aufgeschlosseneren Generationen von Oberwilern sind – das böse Blut ist schon lange vergessen.» Trotzdem hat Christen die Namen der Familien in der Vor-

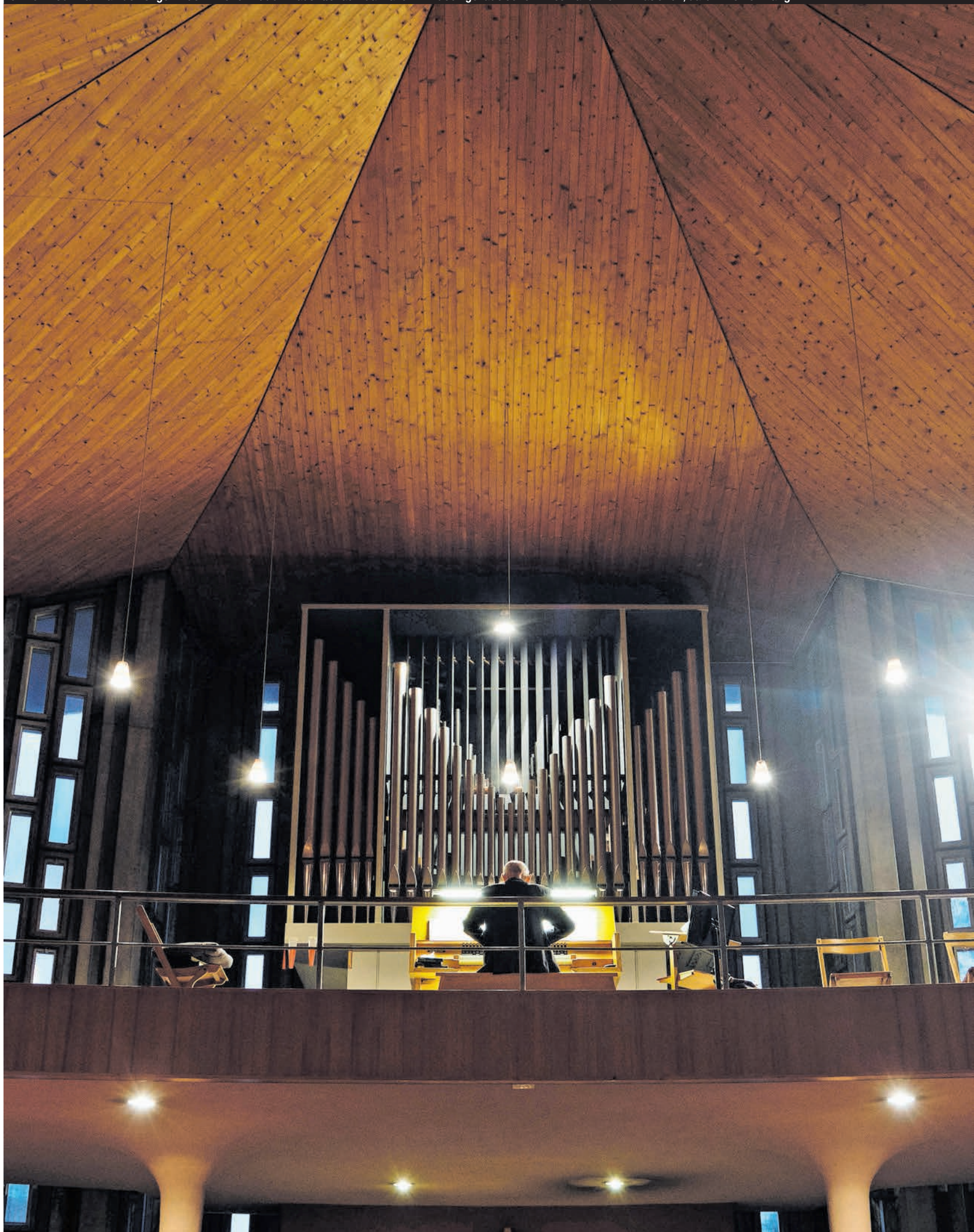
führung auf ihre Initialen gekürzt. Er lacht und sagt: «Na, die kommen ja auch alle und sehen sich das an. Aber wahrscheinlich wissen sie trotzdem, dass ihre Vorfahren gemeint sind.»

zugkultur.ch/6G7E2a

Verhüllt – Multimedia-spektakel über den Oberwiler Bilderstreit

Do 12. November, 20 Uhr
Fr 13. November bis Sonntag
15. November, 18 Uhr und
20 Uhr.
Kirche Bruder Klaus,
Oberwil bei Zug

Olivier Eisenmann an der Orgel in der Kirche Bruder Klaus. Genau – da waren wir doch gerade schon. Diesmal ohne Animationen, dafür mit viel Klang.



Die Zuger Orgeln müssen häufiger gespielt werden, befand Olivier Eisenmann und rief 1983 kurzerhand die Internationalen Zuger Orgeltage ins Leben. Denn er findet: Der Orgel wird Unrecht getan.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: NORA NUSSBAUMER

Die Königin der Instrumente

Olivier Eisenmann hat schon auf den bekanntesten Orgeln dieser Welt gespielt. Auf jener deutsch-romantischen in der päpstlichen Marienbasilika in Kevelaer etwa, ihres Zeichens «die grösste katholische Kirchenorgel Deutschlands», aber auch in der Pariser Notre-Dame-Kirche sowie auf der Orgel der Saint Paul's Cathedral in London.

Die internationalen Zuger Orgeltage

Schon während seiner Gymnasialzeit sowie in den Sechzigerjahren war Eisenmann pianistisch tätig und spielte regelmässig auch Klavierkompositionen für Uraufnahmen in Radiostudios ein. «Das Verlangen, mich vertieft mit der Orgel zu beschäftigen, hatte ich während meiner Nebenbeschäftigung als Rezensent, als ich grossartige Orgelkonzerte in der Hofkirche Luzern besuchte und dabei auch meinem späteren Lehrer Eduard Kaufmann zuhörte», erzählt der Konzertorganist bei Kaffee und Kuchen. «Dies, nachdem ich seit meiner Kindheit Klavierunterricht gehabt hatte – erst bei meinem Vater, dem Komponisten Will Eisenmann, später am Kon-

servatorium in Luzern.» Heute, fast 60 Jahre später, ist die Begeisterung für die «Königin der Instrumente», wie er die Orgel nennt, kein bisschen abgeflaut.

«Die Orgel ist das einzige Instrument, mit dem Sie ein Orchester imitieren können.»

Olivier Eisenmann

Und so organisiert Eisenmann auch dieses Jahr, den pandemischen Umständen zum Trotz, zum 38. Mal die Internationalen Zuger Orgeltage. Auch wenn diese vom Frühling in den Herbst

verschoben wurden. Das Festival startete Ende September und dauert bis Mitte November.

«Die Orgel ist das einzige Instrument, mit dem Sie ein Orchester imitieren können», erzählt der Luzerner. «Und doch hat jede einzelne Orgel ihre spezifischen Eigenheiten.» Das beginnt bei der Anzahl der Register und hört beim Raum auf, der für mehr oder weniger Hall sorgt und damit auch mitentscheidet, welche Stücke überhaupt auf einer bestimmten Orgel gespielt werden können. «In den Münstern von Bonn und Ulm etwa gibt es einen Nachhall von zehn Sekunden. Da ist es schwierig, Werke von beispielsweise Max Reger mit der erforderlichen Klangtransparenz auszuführen», sagt Eisenmann.

Zwischen Schulstunden auf Tour

Wenn der Konzertorganist über sein Instrument spricht, tut er das mit grossem Eifer. Dennoch hat Olivier Eisenmann seine Passion nie zum einzigen Beruf gemacht. An der Universität Zürich studierte er Allgemeine und Schweizer Geschichte sowie Deutsche Literatur. ☺

«Ich absolvierte gleich das Doktorat, ohne Umweg übers Lizenziat», erzählt er. Bevor er an der Kantonsschule Zug als Geschichtslehrer zu wirken begann, arbeitete Eisenmann als Inlandredaktor bei den «Luzerner Neuesten Nachrichten». «Das Unterrichten kam mir sehr gelegen. Als Journalist hat man wenig Zeit, um nebenbei herumzureisen und Konzerte zu spielen. An der Kantonsschule jedoch unterrichtete ich nur an drei bis vier Tagen, während der restlichen Zeit war ich als Konzertorganist in ganz Europa unterwegs», sagt Eisenmann. «So führte mich seit 1977 jeden Sommer eine mehrwöchige Tournee nach Skandinavien.» Er denkt kurz nach und sagt: «Ich glaube, das hat auch den Schülern gutgetan. Zu sehen, dass ein Lehrer auch noch anderes tut, als zu unterrichten.»

Orgeln kaum genutzt

Einer der Gründe, warum Eisenmann die Zuger Orgeltage 1983 ins Leben rief: «Die hiesigen Orgeln wurden kaum genutzt. Das wollte ich ändern, indem ich Konzerte in verschiedenen Kirchen organisierte. Ausserdem wollte ich dem

«Ich wollte dem Zuger Publikum etwas Neues bieten als die immer gleichen Barockwerke.»

Olivier Eisenmann

Zuger Publikum etwas Neues bieten als die immer gleichen Barockwerke wie etwa die epide-mische Toccata.» Sogleich singt er die ersten Töne aus Bachs populärem Orgelwerk vor. Diesem Grundsatz ist der Organisator bis heute treu geblieben. Zum Festival lädt Eisenmann internationale Gäste ein, dieses Jahr etwa aus Deutschland, Estland, Italien, Polen und Finnland. «Ein Drittel der gespielten Musik muss aus deren geografischer Umgebung stammen», so die Prämisse. Auch der Improvisation räumt Eisenmann gebührend Platz ein.

Zugang verschaffen

Für jedes der gespielten Werke schreibt Eisenmann eine kurze Analyse, was dem Publikum den Zugang erleichtern soll.

Auch wenn es sich bei den Besuchern der Orgeltage vorwiegend um ein orgelaffines Stamm-publikum handle, so dürften alle Gäste doch froh sein über diese Werkanalysen. Gerade weil eben auch unbekanntere Kompositionen ge-spielt werden.

Grundsätzlich steht Orgelmusik nicht im Ruf, besonders leicht verdaulich zu sein. Der Vorwurf des Klangschwall will Eisenmann jedoch so nicht gelten lassen. «Schaut man sich eine

Beethoven-Symphonie an, ist die mindestens genauso kompliziert.» Doch gibt er zu, dass für viele Jugendliche die konzertante Orgelmusik häufig assoziiert wird mit jener zur Gestaltung von Gottesdiensten. Das sei jedoch nicht überall so. «Interessanterweise gibt es etwa in Italien viel mehr junge Menschen, die sich Orgelkonzerte anhören.»

Lieblingsorgel? Alle!

Welche ist denn Eisenmanns Lieblingsorgel? Eine Frage, die offenbar nicht einfach zu beantworten ist. «Es gibt viele verschiedene Typen von Orgeln, die nicht miteinander vergleichbar sind. Ich mag Orgeln der romantischen Stil-epoche, welche eine Vielzahl an Registern aufweisen. Also etwa jene in Kevelaer. Auch die Orgeln in den Kathedralen von Chester und Passau sind wunderbar! Darauf zu spielen, macht grossen Spass.»

Eine von Eisenmanns grossen Passionen ist die Suche nach unbekannten Werken. «Meine Partnerin Verena Steffen ist Flötistin, deshalb bin ich immer auf der Suche nach Kompositionen für Orgel und Flöte. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, sind doch solche Werke aus der Epoche der Romantik eher selten.» Ausserdem beauftragte Eisenmann in mehreren Ländern Komponisten, für sich und seine Partnerin Duo- und Solowerke zu schaffen.

Abstand in der Kirche kein Problem

Während es die meisten kulturellen Anlässe in Zeiten von Corona schwer haben, kommen die Zuger Orgeltage glimpflich davon. «Da wir in Kirchen spielen, ist in der Regel genügend Platz vorhanden, selbst wenn wir jede zweite Bank leer lassen. Und wenn nun einer der Gäste aufgrund der Pandemie nicht einreisen kann? «Dann suche ich eigenständig einen Ersatz. In solchen Fällen kommt es mir gelegen, dass ich über ein sehr grosses Netzwerk verfüge. So musste ich etwa für das kommende Konzert in Oberwil einen neuen Solisten suchen, weil Gail Archer aus New York pandemiebedingt kurzfristig absagte.»

Bei dem Elan, den Eisenmann an den Tag legt, würde es nicht erstaunen, wenn der heute 80-Jährige in zwölf Jahren auch die 50. Jubiläumsausgabe des Festivals organisierte.

➔ zugkultur.ch/t8SUuS

Internationale Zuger Orgeltage, Olivier Eisenmann

So 8. November, 19.30 Uhr
Röm.-kath. Kirche Rotkreuz,
Rotkreuz

Er sorgt dafür, dass die Zuger Kirchenorgeln gespielt werden: Olivier Eisenmann.





ZUGER KAMMERENSEMBLE

Samstag, 31. Oktober 2020, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Unterägeri

Sonntag, 1. November 2020, 18.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martin, Baar

Eintritt frei, für eine angemessene Kollekte,
mind. Fr. 25.–, sind wir sehr dankbar.



Zuger Kammerensemble Mozart Gala

Werke von W. A. Mozart

- Violinkonzert Nr. 3 G-Dur, KV 216
- Erste Salzburger Sinfonie in D-Dur, KV 136
- Violinkonzert Nr. 5 A-Dur, KV 219

Künstlerische Leitung und Konzertmeister:
Jakub Nitsche, Violine

Solo: Andrey Baranov, Violine

STADTMUSIK ZUG

Samstag 14. November 2020, 20:00 Uhr
Theater Casino Zug

Gemba Fujita LAMENTATION OF ARCHANGEL MICHAEL -
Yasuhide Ito GLORIOSA - James Barnes SYMPHONIC ESSAY -
John Mackey SHELTERING SKY - Alfred Reed FIRST SUITE

IN CONCERT

Sandro Blank, Dirigent

Eintrittspreis: Fr. 30.- (AHV / Studenten Fr. 22.-)
Billettverkauf: ab 1. November 2020
041 729 05 05 - www.theatercasino.ch
Abendkasse: ab 19.00 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug



Zuger Kantonalbank

GLENCORE

www.stadtmusikzug.ch / info@stadtmusikzug.ch



Freitag, 20. November 2020, 19.00 Uhr
«s'Znachtässe», Restaurant Rössli
mit Trio Euter

Freitag, 20. November 2020, 19.00 Uhr
Restaurant Rössli, St. Wolfgang, Hünenberg
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 80.—, Jugendliche CHF 60.—
inkl. Essen und Unterhaltung, exkl. Getränke
Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44
Keine Abendkasse, da die Platzzahl beschränkt ist.



Kultur Hünenberg



Unterstützt von
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Der Name deutet es schon an. Die Musiker vom Trio Euter wissen noch, dass die Milch von der Kuh kommt und nicht aus dem Tetra-pack. Aber sie sehen halt nicht ein, weshalb die Volksmusik nur für diejenigen sein soll, die selbst melken können.

Mit Begeisterung und viel musikalischem Können besinnt sich das Trio Euter einfach wieder auf die richtig alten Volkslieder. Macht ihnen mit ein bisschen Rockmusik Dampf unterm Allerwertesten, umgarnt sie mit Respekt und lässt sie los aufs Publikum.

Aldo Caviezel (Gitarre), Andi Marti (Bass) und Erich Güntensperger (Schlagzeug) begleiten das feine Znacht mit ihren schwungvollen Volksliedern.

NACHRICHTEN

Tankstelle sucht Projekte

Zug – Die Zentralschweizer Nachwuchsplattform «Tankstelle Bühne» hat ihr Bewerbungsfenster für Projektideen für das Jahr 2021 geöffnet. Die Tankstelle Bühne sucht Projektideen, die auch spartenübergreifend angelegt sein dürfen (Theater, Tanz, Performance, Video, Musik, Animation u. a.). Einzige Vorgabe ist, dass am Ende ein ca. 20-minütiges Bühnenereignis steht. Teilnehmen können Künstler*innen oder Kollektive, die unter 35 Jahre alt sind, am Anfang ihrer Karriere stehen und eine professionelle Ausbildung bzw. einen professionellen Leistungsausweis mitbringen. Ebenfalls muss ein persönlicher Bezug zur Zentralschweiz bestehen.

Drei Gewinnerprojekte werden mit 4000 bis 5000 Franken gefördert sowie technisch und infrastrukturell unterstützt. Zudem besteht die Möglichkeit, mit erfahrenen Mentor*innen zu arbeiten. Die ausgewählten Projekte werden zu Kurzstücken von je 20 Minuten ausgearbeitet und am 23. und 24. April 2021 im Südpol Luzern und am 7. Mai 2021 im Chäslager Stans aufgeführt. Unter www.tankstelleluzern.ch finden sich mehr Infos und Details zu den Teilnahmebedingungen. (red)

Stadt Zug lädt zur Debatte ein

Zug – Die Stadt Zug möchte ihre Kulturstrategie zusammen mit der Bevölkerung weiterentwickeln. In einem breit angelegten Mitwirkungsprozess erneuert Zug die städtische Kulturstrategie und möchte dabei möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner mit einbeziehen. Auf der Mitwirkungsplattform der Stadt hat die Bevölkerung bis am 15. November 2020 die Möglichkeit, ihre Meinung zu Kulturangebot und -politik der Stadt Zug mitzuteilen.

Kultur leben – was heisst das, und was braucht es dafür? Wie möchten Sie am kulturellen Leben teilnehmen? Welche Kulturangebote wünschen Sie sich in der Stadt Zug? Wissen Sie, wie und wo Sie sich über Kultur in Zug informieren können, oder würden Sie sich gerne aktiver einbringen, wissen aber nicht, wie? Wie stellen Sie sich die Zuger Kultur und die städtische Kulturförderung in Zukunft vor? Auf www.mitwirken-zug.ch können Stadtbewohner*innen zu diesen und weiteren Fragen Stellung beziehen. (red)

Schulwandbild in Kombination mit Originalfunden aus der Siedlung Zug-Sumpf. (Bild PD)



AUSSTELLUNGEN

Bilder erzählen von der Vergangenheit

22–2
NOV MAI

Bilder stehen im Zentrum der Sonderausstellung «Bildergeschichten» im Museum für Urgeschichte(n) in Zug. Bekannte bildliche Darstellungen von Albert Ankers «Pfahlbauerin» bis zum Filmplakat von «Indiana Jones» erzählen in ganz unterschiedlicher Weise von der Vergangenheit. Zum Auftakt der Sonderausstellung beleben eine Illustratorin und ein Illustrator das Museum mit Livezeichnen. Das Publikum kann mitverfolgen, wie Porträts entstehen, und sich selbst porträtieren lassen. Zusätzlich gibt es in der Sonderausstellung Kurzführungen.

In der neuen Sonderausstellung erfährt das Publikum, welche archäologischen Quellen den Bildern zugrunde liegen und welche zeittypischen Ideale sich in ihnen widerspiegeln. Extra für die Ausstellung wurden die Bilder auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse neu interpretiert.

Verbindung von Bildern und Funden

Im Spannungsfeld von historischen Bildern und wissenschaftlich erarbeiteten Lebensbildern zeigt das Museum das Beispiel von Albert Ankers «Pfahlbauerin». Ankers Originalbild wird in der Ausstellung zusammen mit Funden von Ackergerät, Mahlsteinen und Vorratsgefässen präsentiert, die vom arbeitsreichen Alltag der Jungsteinzeit zeugen. Weitere sorgfältig zusammengestellte Ensembles von archäologischen Originalfunden und bildlichen Darstellungen stehen für Themen wie «Indiana Jones

und die Arbeit der Archäologie» oder die Interpretation neolithischer Steinmonumente.

Wie Lebensbilder aufgrund von archäologischen Funden heute entstehen, zeigt das Atelier zur Ausstellung an einem Beispiel aus dem Kanton Zug. Exklusiv ist hier zu sehen, wie neue Rekonstruktionszeichnungen der Burg Hünenberg erarbeitet werden. Im Atelier ist aber auch Raum für Kreativität: Hier können eigene Lebensbilder gestaltet werden.

Abwechslungsreiches Familienprogramm

Ein interaktiver Rundgang speziell für Kinder führt mit spannenden Stationen durch die Ausstellung. Hier entdecken die jüngsten Besucherinnen und Besucher spielerisch archäologische Schätze, versuchen sich im Bronzehandwerk und kleiden sich wie die Kelten.

Am Eröffnungstag bietet das Museum die Möglichkeit, sich porträtieren zu lassen. Zwei Illustrator*innen erschaffen Strich um Strich ein Porträt auf dem Papier. Ein schönes Bild für die eigene, ganz persönliche Bildergeschichte. (as)

➔ zugkultur.ch/DAC3Dd

Sonderausstellung «Bildergeschichten»

Im Fokus – Porträts und Führungen: So 22. November, 13–17 Uhr
bis So 2. Mai, Di–So 14–17 Uhr
Museum für Urgeschichte(n), Zug

AUSSTELLUNGEN

Fotos zeigen Zug im Wandel

30–12
 OKT NOV

Die seit vielen Jahren in Zug beheimatete Architekturfotografin Regine Giesecke hat im Laufe eines Jahres rund 60 ausdrucksstarke Fotografien angefertigt, die einen präzisen Blick auf die Stadt Zug werfen. Teils poetisch, teils dramatisch dokumentieren die Fotografien die Stadtentwicklung, die Überlagerung von gestern und heute auf dem Weg nach morgen und fangen so in sinnlicher Weise ein Stück Veränderung von Zug und seiner Umgebung ein. Die Fotografien, ausgestellt in der Shedhalle in Zug, zeigen eindrucksvoll und ohne viele Worte die Befindlichkeit der Stadt. Sie schaffen es, die Wahrnehmung des Stadtbildes zu schärfen und Brüche und Kontinuitäten deutlicher zu machen. Die Ausstellung mit Begleitkatalog ist gleichzeitig der Start für ein Langzeitprojekt, in dem Regine Giesecke die Stadt weiter begleiten wird. Im 5-Jahres-Rhythmus soll die Stadtentwicklung in ausdrucksstarken Farbfotografien weiter dokumentiert werden. (as)

➔ zugkultur.ch/W13DGP

Regine Giesecke:

«Zuger Ansichten 2020» –
Fotografien

Eröffnung und Buchvernissage: Do 29. Oktober, 18 Uhr
bis Do 12. November,
Di–So 15–18 Uhr
Shedhalle, Zug

Eine der 60 Fotografien. (Bild Regine Giesecke)



Laden zu einer Zeitreise ein: Christine Lauterburg (links) und Maria Greco. (Bild PD)



LITERATUR, MUSIK

Saage und Legände

19
 NOV

Maria Greco nimmt ihr Publikum mit dem Programm «Zytreis» auf eine Reise mit – nicht nur zeitlich, sondern auch geografisch. Sie erzählt in der Bibliothek Rotkreuz Geschichten und Sagen über Risch-Rotkreuz: von Kapellen, Kirchen und Kriegen, aber auch von Hexen und Geistern.

Begleitet wird Greco von Christine Lauterburg. Die Berner Musikerin und Sängerin nimmt diesen Sagenstoff auf und spinnt die Geschichten mit Geige, Örgeli und Gesang weiter.

Seit vielen Jahren hat sich Maria Greco dem zugerischen Sagengut verschrieben. Sie erzählt genussvoll und lebendig von Geistern, Hexen und anderen sagenhaften Gestalten, bis das Fantas-

tische von der Wirklichkeit nicht mehr zu unterscheiden ist. Mal heiter, mal gfürgig. In allen Geschichten sind der Aberglaube und der ausgeprägte starke Glaube der Menschen von damals präsent. Zahlreich sind die Rituale und Handlungen aus früheren Zeiten, die lustvoll in die Geschichten hineingeflochten werden. (as)

➔ zugkultur.ch/M9CwNE

Maria Greco und Christine Lauterburg – Zytreis

Do 19. November, 19 Uhr
Bibliothek, Rotkreuz

MUSIK

Mit viel Haydn-Humor

15
 NOV

Das Ensemble Chamäleon mit Madeleine Nussbaumer, Klavier, Tobias Steymans, Violine, und Luzius Gartmann, Violoncello, kommt in seinem neuen Programm mit Werken von Haydn, Beethoven und Schumann auf den ersten Blick ganz klassisch daher, bewegt sich aber auch in diesem Feld ausserhalb der ausgetretenen Pfade.

Da ist das zweisätzige, 1794/1795 geschaffene Haydn-Trio, dessen halbscherzige Passagen für die Violine in typischem Haydn-Humor den biblischen Jakobs-Traum von der Himmelsleiter illustrieren. Oder Beethovens meisterliches Es-Dur-Trio von 1808, das er selbst dem viel populäreren Geistertrio immer vorgezogen hat.

Und schliesslich Schumanns spätes, drittes Klaviertrio, geschrieben 1851 in seiner Düsseldorfer Zeit, das viel zu oft aus der Perspektive des bald darauf erfolgenden geistigen Zusammenbruchs des Komponisten bewertet und davon auch überschattet wurde. Alle werden sie im üblichen Konzertbetrieb viel zu wenig gespielt. Umso wertvoller, wenn das Ensemble Chamäleon eine Begegnung mit den Werken in der Gewürzmühle in Zug ermöglicht. (as)

➔ zugkultur.ch/A8Ebwf

Ensemble Chamäleon

So 15. November, 17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

MUSIK

Ein Kopfstand mit Beethoven

20
NOV

Mit ihren einzigartigen und urkomischen Bühnenshows haben Aleksey Igudesman und Hyung-ki Joo die Welt im Sturm erobert. Sie verbinden Humor mit klassischer Musik und Anspielungen auf die Popkultur und fühlen sich mit ihren Shows in klassischen Konzertsälen genauso wohl wie in Stadien von mehr als 18 000 Menschen. Im November sind sie zu Gast im Theater Casino in Zug.

Igudesman & Joo spielen Beethoven. Punkt. Zwischen den Stücken stehen sie kopf. Für diese seltsame Aufführungspraxis gib es prominente Beispiele: Franz Clement, der Beethovens Violinkonzert uraufführte, stellte beim Improvisieren seine Violine auf den Kopf. Yehudi Menuhin, der Mentor von Igudesman & Joo, dirigierte Beethovens 5. Sinfonie im Kopfstand.

Aber warum tauchte Beethoven jeden Tag den Kopf in kaltes Wasser? Warum liebte er es, mit Suppe herumzuwerfen? Und war seine Lieb-

lingsfrucht wirklich «Bana-na-naaaa»? Wer diese Fragen nicht verstanden hat, vor allem die letzte, muss diese Show zu Ehren von Beethovens 250. Geburtstag sehen: eine einzigartige Transkription einer Sonate für Klavier und Violine, geschrieben für den Fall, dass der Pianist seinen Auftritt verpasst, und die Variationen über Beethovens grösstes Meisterwerk, sein feinstes Werk, sein Opus magnum: «Für Elise». (as)

→ zugkultur.ch/3Wrpxs

Igudesman & Joo –
And now Beethoven
Fr 20. November, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

Sie spielen Beethoven. Punkt. Und dann stehen sie kopf. Igudesman & Joo. (Bild Julia Wesely)



Auf der Suche nach seinen Wurzeln. (Bild PD)



FILM

Dunkles Kapitel von Guatemala

9
NOV

Ernesto ist Forensiker in Guatemala. Er setzt Skelette aus Massengräbern zusammen, um die namenlos verscharrten Opfer des Bürgerkriegs zu identifizieren, und kommt seiner eigenen Geschichte näher.

Díaz erzählt die verhängnisvollen Fakten in einer ruhigen Filmsprache, stilistisch nah am beobachtenden Dokumentarfilm. Dies verleiht dem Film eine eindringliche Intensität. Im Anschluss an den Film gibt es ein Saalgespräch. (as)

→ zugkultur.ch/Rr7wcM

FLIZ: Nuestras Madres
von César Díaz
Mo 9. November, 20 Uhr
Kino Gotthard, Zug

MUSIK

Alte Volkslieder zum Znacht

20
NOV

Der Name deutet es schon an. Die Musiker vom Trio Euter wissen noch, dass die Milch von der Kuh kommt und nicht aus dem Tetrapack. Aber sie sehen nicht ein, weshalb die Volksmusik nur für diejenigen sein soll, die selbst melken können. Aldo Caviezel (Gitarre), Andi Marti (Bass) und Erich Güntensperger (Schlagzeug) begleiten das feine Znacht mit ihren schwungvollen Volksliedern. (as)

→ zugkultur.ch/gLYy2N

Kultur Hünenberg:
S'Znachtässe – Trio Euter
Fr 20. November, 19 Uhr
Rest. Rössli, Hünenberg

Blickpunkt Kultur



Nadja Polli, 37, Administration und Leitung Treff & DomiGym, Pro Senectute Zug

«Durch meine verschiedenen Reisen in ferne Länder verbinde ich das Wort Kultur mit fremden Kulturen. Es geht um diese Fragen: Wie sind die Kulturen entstanden? Welche Kulturen gibt es heute? Erst in einem zweiten Gedanken spanne ich den Bogen zur Schweiz. Hier verbinde ich Kultur eher mit Brauchtümern und Traditionen. Etwas, was über eine längere Zeit entstanden und gepflegt worden ist oder auf einen geschichtlichen Hintergrund zurückzuführen ist.

Durch meine Arbeit bei der Pro Senectute Zug lerne ich das abwechslungsreiche Kulturangebot im Kanton Zug kennen. Ich finde es spannend, mich mit Kulturinstitutionen auszutauschen und einen Einblick zu erhalten. Mit Erstaunen stelle ich fest, dass ich dieses vielseitige Programm bis anhin nicht wahrgenommen habe. Von meinem Elternhaus habe ich eher den Zugang zum Sport, zur Natur und zu einigen Brauchtümern erhalten. Ich habe mir jetzt fest vorgenommen, meinen Kindern das breite Spektrum an Kultur zu zeigen: Sei es Musik, ein Theater oder auch ein Bauwerk. Sie können später selber entscheiden, welchen Interessen sie folgen.

Warum es was gibt und zum Erklären, woher wir kommen: Dafür braucht es Kultur in unserem Leben. Musik kann zum Beispiel helfen, sich an einen bestimmten Moment zu erinnern. Oder eine Geschichte legt Hintergrundinformationen offen. Für mich ist es wichtig, zu wissen, wo unsere Wurzeln sind. Kultur hat auch einen sozialen Aspekt: Warum wir uns so verhalten und warum andere anders sind. Kultur braucht es für den Umgang mit Menschen.

Bis heute denke ich gerne an diese Reise zurück. Mein Partner und ich unternahmen mit einem tibetischen Führer eine vierwöchige Tibet-Rundreise. Wir durften so viel sehen, erleben und erfahren. Damit wir all die Eindrücke und Gefühle nicht vergessen, haben wir alles in ein Buch aufgeschrieben. Wir haben in unseren Worten die Erfahrungen niedergeschrieben, damit wir zu Hause alles nachlesen können. Am Schluss haben wir das Buch im Flugzeug vergessen! Die unzähligen Gedanken, die Geschichten der tibetischen Kultur und die Erlebnisse sind durch das vermisste Buch nicht verloren – wir tragen sie in unserem Herzen mit.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

LITERATUR

Minutengeschichten

20
NOV

45 Minuten – das ist die Dauer einer Halbzeit im Fussball oder der Takt des Schulalltags. In einer Dreiviertelstunde lassen sich zumindest in der Theorie auch 45 Minutengeschichten lesen. Zum Praxistest fordern die Texte des Bandes «45 Minuten – Junge Zuger Literatur» auf. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zug haben das Buch illustriert.

Die Literarische Gesellschaft Zug, die Bibliothek Zug und der Verlag Edition Pudelundpinscher haben im letzten Frühling einen Schreibwettbewerb lanciert. Zuger Jugendliche haben mehr als 150 Texte eingereicht. Die Jury hat davon 45 Geschichten ausgewählt, weil sie mehr sind

als Lektionen in jugendlicher Lebensführung und Spielersatz. Sie laden, bei aller Kürze, ein zum Verweilen zwischen den Zeilen.

Das Duo Forest Bloom (Maya Lotan und Marco Faoro) sorgt an der Vernissage in der Galvanik in Zug mit einem Mix aus Singer-Songwriter, Pop und Folk für den musikalischen Rahmen. (as)

➔ zugkultur.ch/pWVhpS

Literarische Gesellschaft
Zug: Buchvernissage
«45 Minuten»
Fr 20. November, 20 Uhr
Galvanik, Zug

MULTIMEDIA, KINDER

Für junge Tüftler

14
NOV

Sportlicher Nervenkitzel, eine Herausforderung in Robotik und Informatik und nicht zuletzt das Messen an internationalen Turnieren: Aufgrund von Covid-19 fallen die internationalen Wettbewerbe der World Robot Olympiad in diesem Jahr weg. Also umso spannender, einen der vier Regionalwettbewerbe in Rotkreuz zu besuchen.

Die Teilnehmenden designen und bauen Lego-Mindstorm-Roboter, programmieren diese und starten mit ihnen in einem spannenden Wettkampf gegen andere Teams in den Altersklassen Elementary (8 bis 12 Jahre) und Junior (13 bis 15 Jahre).

Die World Robot Olympiad ist ein weltweiter Wettbewerb für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche. Organisiert wird er vom Verein

World Robot Olympiad. Das Roberta Regio Zentrum der Pädagogischen Hochschule Zug führt zusammen mit der Hochschule Luzern Informatik den Regionalwettbewerb in Rotkreuz durch. Unterstützt wird der Wettbewerb zudem durch Faszination Technik Zug, das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug, die Gemeinde Risch und die Berufsbildung der Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz. (as)

Der Anlass vor Ort wurde kurz vor Druck dieses Magazins abgesagt. Er findet online statt.

➔ www.worldrobotolympiad.ch

Eifrig wird mitgefeibert, ob der Roboter erfolgreich im Wettkampf ist. (Bild Ingo Hoehn)



Die Stadtmusik Zug freut sich, wieder vor Publikum auftreten zu dürfen. (Bild PD)



MUSIK

Musik gibt einen Kick

14
NOV

Die grosse Sehnsucht, dem Publikum wieder eine musikalische Freude zu bereiten – sie steht beim nächsten Konzert der Stadtmusik Zug im Zentrum. Das Zuger Konzertensemble lädt an diesem Samstag im November zu seinem Herbstkonzert im Theater Casino Zug. Unter der Leitung von Sandro Blank steht als musikalischer Schwerpunkt das Werk «Gloriosa» von Yasuhide Ito auf dem Programm. Die bewegende, kraftvolle Hommage an das frühe Christentum in Japan stellt den interkulturellen Konflikt und dessen Auflösung musikalisch dar. «Gloriosa» wurde 1989 von der Sasebo Band of the Maritime Self-Defense Force in Kyushu in Auftrag gegeben und 1990 uraufgeführt.

Das abwechslungsreiche Musikerlebnis wird abgerundet mit: Lamentation of Archangel Michael von Gemba Fujita, Symphonic Essay von James Barnes, Sheltering Sky von John Mackey und der First Suite von Alfred Reed. (as)

➔ zugkultur.ch/ejmM15

Stadtmusik Zug – in concert
Sa 14. November, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

AUSSTELLUNGEN

Vielschichtiger Druck

24–28
OKT NOV

Maurice Ducret kommt von der Malerei her, auch wenn er sich seit langem mit dem Einbezug von Fotografie und seit einiger Zeit mit 3D-Druck beschäftigt. Die neuen Werke in der Galerie Renggli in Zug zeigen, wie sich der in Schwyz geborene Künstler der verschiedensten technischen Möglichkeiten bedient.

In den Neunzigerjahren wich der heftige Pinselstrich allmählich einer kompositorisch überlegten Farbmalerie. Gleichzeitig begann sich Maurice Ducret für die grossformatige Fotografie zu interessieren. Ausgangspunkt sind die klassischen Bildthemen der Fotografie: Landschaft, Akt, Blumen und Wasser.

Neu sind Farbkompositionen mit farbigen Plexiglasplatten. Der Künstler färbt, bemalt und übermalt die Papiere, auf die er die ausgewählten Fotografien überträgt. Nach einem ersten Druck folgen meist weitere Druckgänge, bei denen Kontraste verstärkt oder gemindert, Ton- und Farbwerte modifiziert werden. (as)

➔ zugkultur.ch/AwE6Rj

Maurice Ducret – Printed Matter
bis Sa 28. November,
Mi–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr
Galerie Carla Renggli, Zug

KINDER, THEATER

Philosophie zum Anfassen

15
NOV

An ausgewählten Sonntagen heisst es ab dieser Saison im Theater im Burgbachkeller in Zug: Töggelitheater. Wer oder was auf die Bühne kommt, ist extra für Kinderherzen gemacht und begeistert auch die Grossen. Den Start macht «Das Uhu-Experiment». Das Stück ist beides: eine interaktive Hörperformance für Menschen ab 9 Jahren und ein Spielraum für aufgewecktes gemeinsames Nachdenken. Also einfach Kopfhörer auf, eintauchen, staunen, geniessen und Spass haben.

Inmitten von Dilemmasituationen zum Thema «Wahrheit und Lüge» treffen die Besucherinnen und Besucher Entscheidungen und gestalten so das Stück mit. Sie dürfen lügen, dass sich die Balken biegen, oder brav bei der Wahrheit bleiben. Alles ist Spiel. Gegensätzliche Positionen werden verhandelbar, unterschiedliche Rollen dürfen eingenommen werden. Es geht um die Lust am Denken und den Mut, die eigene Meinung zu sagen, zu vertreten oder auch nicht.

Theaterprofis als Spielleiter*innen

Geleitet wird die Theaterperformance von Mandarina & Co., gegründet in Zürich als offene Künstlerplattform von Diana Rojas-Feile. Das Ensemble kreiert spartenübergreifende Projekte wie interaktive Theaterstücke, Toninstallationen, Audiowalks und Radio- und Hörspiele. (as)

➔ zugkultur.ch/naSm66

Das Uhu-Experiment

So 15. November, 11 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Gemeinsam das Stück mitgestalten. (Bild PD)



LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch



K'werk Zug Bildschule bis 16
K' steht für Kinder, Kunst, Kreativität,
Kompetenz, Kontinuität, Kultur...

www.kwerk-zug.ch



Wie sieht Ihre Kultur-Stadt
Zug in der Zukunft aus?

Diskutieren Sie mit!



Der Zuger Stadtrat will zusammen mit Ihnen
die Kulturstrategie aus dem Jahre 2009
erneuern. Dazu haben wir die Online-Platt-
form www.mitwirken-zug.ch entwickelt.
Diskutieren Sie mit: vom 19. Oktober bis
15. November 2020. Danke fürs Mitmachen!



NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ

Zug, 88.0 MHz



ZU
G

ÜB
ER

ÜB
ER

SE
T

ZE
R

Literatur weltweit

Zuger Übersetzer- Gespräche 2020

*Samstag, 28. November, 10.30 Uhr
Gotischer Saal, Rathaus Zug,
Fischmarkt, 6300 Zug*

*Übersetzungsförderung:
wie und wozu?*

*Bettina Spoerri, Aargauer Literaturhaus Lenzburg,
Florence Widmer, Übersetzerhaus Looren,
und Ulrich Blumenbach, Zuger Übersetzer-
Stipendium 2015, im Gespräch*

November

Fr **6.** Musikalische Lesung 20 h

**Lorenz Müller &
Jonas Iten**

ENDSTATION GOTTHARD

So **8.** Konzertmatinée 11 h

**Zuger
Bläserquintett**

BEETHOVEN UND DANN NOCH ...

Fr **13.** Kabarett 20 h

Reeto von Gunten

ALLTAG SONNTAG

So **15.** Familie 11 h

Das Uhu Experiment

MANDARINA & CO

Do **19.** Konzert 20 h

Africana 19+

AFRICANA RELOADED

Fr **20.** Theater 20 h

**Jungsegler –
Suramira Vos**

AUSBAUCHEN

Sa **21.** Theater 20 h

Satu Blanc

FRAU JOHANNA SPYRI

So **22.** Familie 11 h

Der Teufel ist los!

THEATER HÄNDE HOCH

Do **26.** Konzert 20 h

WIM

WERKSTATT FÜR IMPROVISIERTE MUSIK

Fr **27.** Fyrabigkonzert 20 h

Hinterwäldler

Unterstützt durch:

 Zuger Kantonalbank

VORVERKAUF

Theater Casino Zug

041 729 05 05

theater
burgbachkeller

burgbachkeller.ch

**Zuger
Zeitung**

Abonnieren Sie kostenlos unsere Newsletter.

Gewinnen Sie schnell einen
Überblick über Ihre Region und
das Weltgeschehen – direkt
aus unserer Redaktion.

luzernerzeitung.ch/newsletter

Igudesman & Joo: And now Beethoven

FR 20.11.
Klassik
trifft
Comedy



Di 8.12.
Ein Hörerlebnis
höchster
Qualität

Sabine Meyer & Alliage Quintett «Winterzauber»



Camerata Schweiz «Sofa-Konzert»

Mi 11.11.
Schwyzerörgeli
& Bandoneon



Mehr im November

- 04.11. Keynote Jazz
- 07.11. «Éclats de Folie»
Stéphanie D'Oustrac
& Ensemble Amarillis
- 11.11. Next Generation Talents
- 15.11. Tea Time – Oper & Pop
Sarah Maria Sun
& Jan Philip Schulze
- 21.11. «Maria» Carminho
- 24.11. English Stand-up Comedy

Mehr im Dezember

- 01.12. Kulturgipfel
- 02./03.12. «Mönsche uf Ärde»
Eine Produktion der
Animation für Schulmusik
- 02.12. Keynote Jazz
- 11.12. «Wandelmut» Bodo Wartke
- 24.12. «De Räuber Hotzenplotz»
Eine musikalische
Gaunerjagd

11 | 2020

Das gemeinsame
Programm von
Kultur Oberägeri,
Kultur Unterägeri und
AEGERIHALLE



Unterstützt vom
Kanton Zug



BAND
**SINA IM KLEINFORMAT –
«MONDNACHT»**

FR, 6. November 2020
20 Uhr
AEGERIHALLE,
Unterägeri



KINDER
**«TOPOLINO'S WUNDER-
WELT» – ERLEBNISTAG**

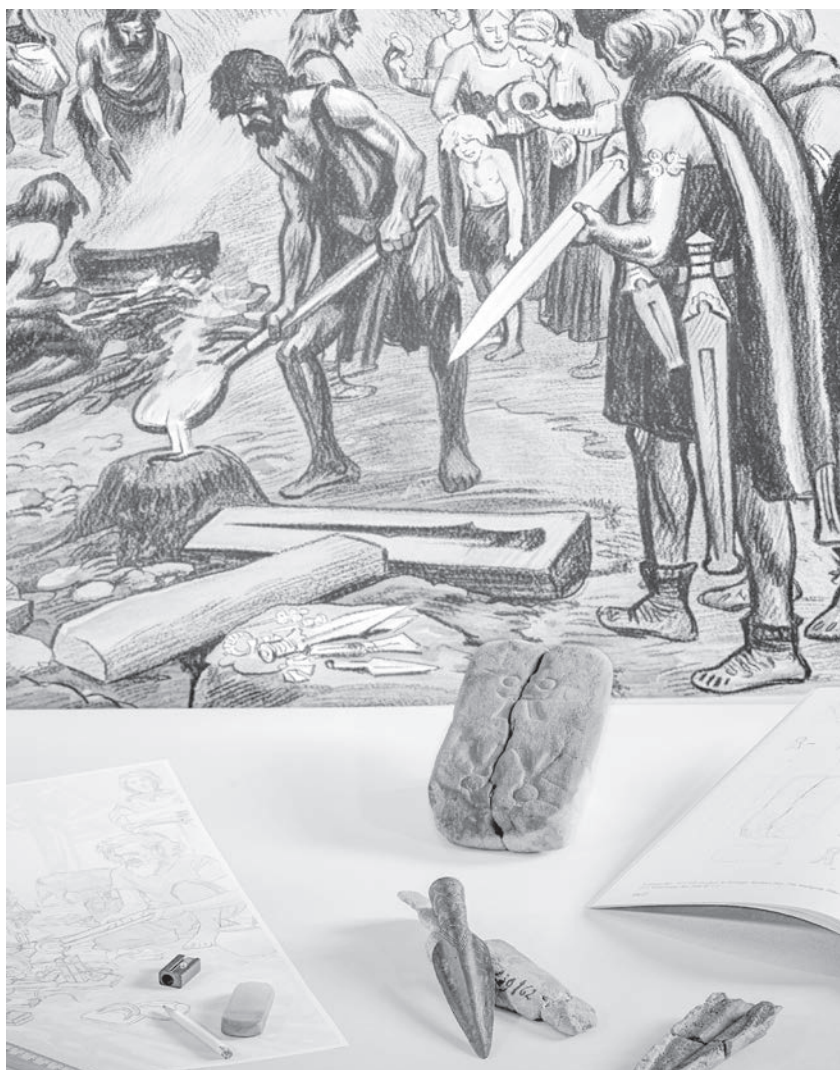
SO, 8. November 2020
11 – 16.30 Uhr
Schulhaus Schönenbüel,
Unterägeri

REVUE
**«PURE PIAF – EDITH, IHR LEBEN,
IHRE CHANSONS»**

SO, 29. November 2020
17 Uhr
AEGERIHALLE,
Unterägeri



KULTUR
:ägeri



URGESCHICHTE (7)
MUSEUM FÜR
**BILDER-
GESCHICHTEN**
Sonderausstellung
22. November 20 bis 2. Mai 21

www.urgeschichte-zug.ch

Für die Künstlerin Simona Deflorin steht der Mensch im Zentrum. (Bild Felix Walder)



KUNST

Das Innere wird sichtbar gemacht

21–21
OKT NOV

Bildgewaltig, mal zart, mal stark in den Farben. Zerbrechlich und selbstbewusst mit einer ganz eigenen Bildsprache. Die Künstlerin

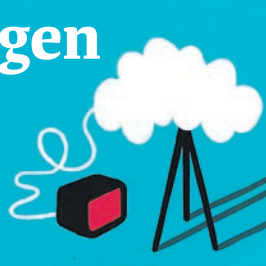
Simona Deflorin bringt die Melancholie und das Feuer des Südens in ihre Bilder und stülpt das Innere nach aussen. Die gebürtige Italienerin ist heute wohnhaft in Basel und «di passaggio» – auf der Durchreise – in der Lakeside Gallery in Unterägeri.

Bei ihren Bildern geht es meistens um Porträts von Menschen, um das Innere. Über das Äussere ausgedrückt, zielt sie auf das Innere mit seinen Brüchen, Prägungen und der Einmaligkeit. In diesem inneren Zustand ist jeder alleine. Der Titel der Ausstellung lässt die melancholische Grundstimmung der Künstlerin anklingen. Sie will mir ihren Werken widerspiegeln, dass wir alle auf der Durchreise sind, dass wir nur eine kurze beschränkte Zeit zur Verfügung haben und somit alles nur geliehen ist. (as)

➔ zugkultur.ch/DVTXV4

**Simona Deflorin –
Di Passaggio**
bis Sa 21. November,
Do–Fr 14–18, Sa 10–14 Uhr
Lakeside Gallery, Unterägeri

Ausstellungen November



Baar

ATELIER ELISABETH JACOB
Atelieraussstellung
30.10.–1.11.2020, 11–17 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Beatrice Landolt – Looking Back
Finissage: 22.11., 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Liane Janissen –
Frühlingserwachen
Finissage: 7.11., 17–19 Uhr
Sa–So 15–18 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Es weihnachtet
3.11.–31.12.2020, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE
Peter Voser – Neue Arbeiten
Apéro: 15.11., 11–14 Uhr
Finissage: 28.11., 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Cham

CHAMER KUNSTKUBUS
Doris Schläpfer – Murmure
bis 14.11.2020, Sa 11–14 Uhr

Rotkreuz

BIBLIOTHEK
Tokyo Ehon – Fotos
bis 31.12., Mo–Fr 8.30–11,
Mo–Do 14–18, Fr 12–18, Sa 10–13 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY
Simona Deflorin – Di Passaggio
bis 21.11.2020,
Do–Fr 14–18, Sa 10–14 Uhr

Zug

FABLAB ZUG
ÜsiZugKunft – Werkschau
Vernissage: 28.10., 19–21 Uhr
Tour: 3.–5.11., 19 Uhr
Midissage: 7.11., 15–18 Uhr
Finissage: 11.11., 19–21 Uhr
Di 17–21, Mi 15–21, Do 15–21 Uhr

FOTOFORUM ZUG
Andreas Busslinger –
Corona-Pandemie im Kanton Zug
bis 10.11.2020, 2–24 Uhr

GALERIE DAS DA
Annelis Gerber-Halter –
Lange Jahre
7.11.–20.12.2020,
Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Urs Holzgang, Reto Bärtschi,
Hiroyuki Masuyama
bis 21.11.2020,
Mi/Fr 10.15–18.15, Do 10.15–21,
Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Christopher Lehmppfuhl – Still-
Lebendige Stadt-Landschaften
Eröffnung: 5.11., 18–21 Uhr
bis 9.1.2021, Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1

**Johanna Näf –
Bilder und Wandobjekte**
bis 20.11.2020,
Mo–Di/Do–Fr 8–17 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Maurice Ducret – Printed Matter
Begegnung mit dem Künstler:
8.11., 14–17 Uhr
bis 28.11.2020,
Mi–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
BeZug – Werke der Sammlung
Führung: 8./15./29.11., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag:
3./10.11., 12.15 Uhr
Gesprächsstunde Kunst:
18.11., 13.30–18 Uhr
Familienworkshop:
8.11., 10.30–12.30 Uhr
Offenes Atelier: 8.11., 13–17 Uhr
bis 10.1.2021, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Dauerausstellung
Führung: 8.11., 14 Uhr
Raiffeisen-Familiensonntag:
15.11., 10–17 Uhr
Erlebnisführung für Familien:
29.11., 15 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

**Schnee war gestern –
In den Voralpen**
Eröffnung: 26.11., 18.45 Uhr
bis 4.4.2021, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Reise in die Vergangenheit
Spuren Kiesabbau: 7.11., 14 Uhr
Römische Werkstatt:
8.11., 14–17 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Bildergeschichten
Im Fokus: 22.11., 13–17 Uhr
22.11.–2.5.2021, Di–So 14–17 Uhr

SHEDHALLE
Regine Giesecke – Fotografien
«Zuger Ansichten 2020»
Eröffnung/Buchvernissage:
29.10., 18–21 Uhr
bis 12.11.2020, Di–So 15–18 Uhr

UNTER-ALTSTADT 22
Isabelle Hauser –
Ritual des Zufalls
bis 28.11.2020, 14–22 Uhr

Wie sieht Ihre Kultur-Stadt Zug in der Zukunft aus?

Die Stadt Zug verfügt über ein qualitativ hochstehendes und facettenreiches Kulturangebot, eine lebendige und engagierte Kulturszene sowie ein interessiertes und offenes Publikum. Um auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren, will der Stadtrat die Kulturstrategie aus dem Jahr 2009 in einem partizipativen Verfahren erneuern.



Nach der Ortsplanungsrevision, der Strandbad- und der Detailhändlerbefragung wird die Bevölkerung nun auf der Mitwirkungsplattform «www.mitwirken-zug.ch» erneut zu einer Partizipation eingeladen. Dabei geht es darum, die Kulturstrategie aus dem Jahr 2009 zu erneuern. Aktuelle Herausforderungen – Diversifizierung, Digitalisierung, Globalisierung, Umweltbewegungen – erfordern neue innovative Lösungen. Die Ausrichtung der Kulturstrategie auf die Zukunft bietet die Chance, die Kulturpolitik neu zu bestimmen und gemeinsam wichtige Schritte zur längerfristigen Stärkung der Zuger Kulturlandschaft anzugehen.

Das Zukunftsforum I

Die Stadt Zug hat am 12. September 2020 rund 90 Kulturakteurinnen und -akteure ins Theater Casino eingeladen. Kulturschaffende, kulturelle Institutionen und Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik haben am ersten Zukunftsforum ihre Erfahrungen ausgetauscht und ihr Wissen vernetzt, um gemeinsam die wichtigsten Themen für die Aktualisierung der Kulturstrategie zu definieren. Die Themenfelder für die Online-Mitwirkung wurden an ebendiesem Zukunftsforum I entwickelt.

Die Mitwirkungsplattform

Vom 19. Oktober bis 15. November 2020 ist die ganze Stadtbevölkerung eingeladen, sich Online auf «www.mitwirken-zug.ch» zu verschiedenen Themen einzubringen. Während rund eines Monats können eigene Sichtweisen, Einschätzungen und Ideen für die Gestaltung der Zuger Kultur eingebracht werden. Die Online-Beiträge werden anschliessend für die Erneuerung der städtischen Kulturstrategie ausgewertet.

Die Meinungen, die auf dieser Plattform gesammelt werden, werden in das Zukunftsforum II vom 27. Februar 2021 einfließen, an dem erneut 90 Vertreterinnen und Vertreter von Kulturinstitutionen, Organisationen und Vereinen, aus der Politik und Wirtschaft teilnehmen und über die Zukunft der Zuger Kultur diskutieren werden.

Die Themen

Machen Sie mit und teilen Sie Ihre Meinung zu verschiedensten Themen: Kultur leben – was heisst das und was braucht es dafür? Welche Kultur-Angebote wünschen Sie sich in der Stadt Zug? Wissen Sie, wie und wo Sie sich über Kultur in Zug

informieren können oder würden Sie sich gerne aktiver einbringen, wissen aber nicht wie? Wie stellen Sie sich die Zuger Kultur und die städtische Kulturförderung in Zukunft vor? Diese und viele weitere Fragen finden Sie auf unserer Mitwirkungsplattform «www.mitwirken-zug.ch».

Die Kulturstrategie mitgestalten

Auf www.mitwirken-zug.ch haben Sie zwischen dem 19. Oktober und dem 15. November 2020 die Möglichkeit, Ihre Meinung mitzuteilen, wie Kulturangebot und -politik der Stadt Zug gestaltet werden sollen. Die Stadt Zug möchte möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner in die Weiterentwicklung der Kulturstrategie einbeziehen und freut sich auf Ihre Mitwirkung!



An dieser Stelle publiziert die
Abteilung Kultur Stadt Zug Beiträge
zur städtischen Kulturförderung
und Kulturvermittlung.



Miteinander die schönen Dinge des Lebens teilen. (Bild PD)



THEATER

Wenn Kinder einen Weg finden

21
NOV

Gemeinsam wird eine Brücke gebaut, von Ufer zu Ufer, von Mensch zu Mensch. Das Marionettenspiel «Die Kinderbrücke» hat Max Bolliger nach seinem gleichnamigen Bilderbuch geschrieben. Das Stück ist für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren geeignet.

Und darum geht es: An einem Fluss wohnen zwei Bauern. Der eine am rechten, der andere am linken Ufer. Die beiden Bauern sind neidisch aufeinander, denn beide würden lieber am anderen Ufer wohnen. Sie sind voller Vorurteile, und sie streiten sich unaufhörlich. Obwohl die daraus entstehenden Streitereien für das Publikum amüsant sind, leiden die Kinder der beiden Familien darunter. Doch sie schaffen es, die Familien zu versöhnen. Sie bauen gemeinsam eine Steinbrücke, und die Bauern finden schliesslich zueinander. (as)

➔ zugkultur.ch/Vb6Ain

Looslis Puppentheater – Die Kinderbrücke

Sa 21. November, 16 Uhr
Schulhaus Sennweid, Baar

Kinder November



So 1. November

THEATER

Märchentheater Fidibus:
«De Froschkönig»
Cham, Lorzensaal, 14–15.15 Uhr

Fr 6. November

LITERATUR

Reime und Fingerspiele
(Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 7. November

LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)
Zug, Bibliothek, 10/14.30 Uhr

So 8. November

GESCHICHTE, KUNST

Familienworkshop
Zug, Kunsthaus, 10.30–12.30 Uhr

LITERATUR, THEATER

Topolino's Wunderwelt –
Erlebnistag
Unterägeri, Schulhaus
Schönenbühl, 11–16.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Offenes Atelier
Zug, Kunsthaus, 13–17 Uhr

Mi 11. November

LITERATUR

Reime und Fingerspiele
(Hochdeutsch)
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

LITERATUR

Geschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 16.30 Uhr

Fr 13. November

LITERATUR

Schweizer Erzählacht:
So ein Glück!
Hünenberg, Bibliothek,
18.30–21 Uhr

Sa 14. November

MULTIMEDIA

World Robot Olympiad
Rotkreuz, Hochschule Luzern –
Informatik, 8.30–17.30 Uhr

LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

LITERATUR

Italienische-Geschichten-Zeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

LITERATUR

«Dr Märli chunnt»
Steinhausen, Gemeindezent-
rum Dreiklang, 14–16.15 Uhr

So 15. November

GESCHICHTE, KUNST

Raiffeisen-Familiensonntag
mit Workshops
Zug, Museum Burg, 10.30–12,
12.30–14 und 14.30–16 Uhr

THEATER

Das Uhu-Experiment
Zug, Theater im Burghackeller,
11 Uhr

Mi 18. November

LITERATUR

Makerspace for Kids –
Bookcreator
Zug, SO20 – Haus zum Lernen,
14–16 Uhr

Sa 21. November

LITERATUR

Eltern-Kind-Anlass – Vorlesen
Zug, Bibliothek, 9.15–10.15 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Russisch
Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Französisch
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

THEATER

Looslis Puppentheater –
Die Kinderbrücke
Baar, Schulhaus Sennweid,
16–17 Uhr

So 22. November

THEATER

Theater Hände Hoch –
Der Teufel ist los!
Zug, Theater im Burghackeller,
11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Im Fokus
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 13–17 Uhr

LITERATUR

Märlschiff
Oberägeri, Schiffsteg,
14–15.30 Uhr

Sa 28. November

LITERATUR

Eltern-Kind-Anlass – Vorlesen
Zug, Bibliothek, 9.15–10.15 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Spanisch
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

So 29. November

BRAUCHTUM

Klausmarkt
Zug, Landsgemeindeplatz,
9–18 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr



Zuger MärliSunnig

...für einisch anderscht

6. Dezember 2020
Theater Casino Zug

gemeinnützige gesellschaft zug

WWZ

ZUG
s t a d t

Weitere Informationen ab 1. November: maerlisunnig.ch

Musikschule Zug Veranstaltungen im November 2020



Musik verstehen! - «Leben und Tod» In Croce

Jonas Iten, Violoncello
Sergej Simbirev, Akkordeon
PD Dr. Therese Bruggisser-Lanker, Einführung
Dienstag, 3. November 2020, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Musik verstehen! - «Leben und Tod» Piano Mortale

Cyрил Schürch und Daniel Vayman, Klaviere
PD Dr. Therese Bruggisser-Lanker, Einführung
Dienstag, 24. November 2020, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Next Generation Talents Konzert Violine

Fabienne Thomann, Schülerin von Igor Karsko
Mittwoch, 11. November 2020, 18.30 Uhr
Theater Casino Zug

Live Session Der perfekte Start ins Wochenende

Sie hören Werke, die vor 1750 komponiert worden sind.
Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der Alten Musik.
Freitag, 27. November 2020, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche

Live Session Der perfekte Start ins Wochenende

Es spielen Jugendliche der Förderklasse der Musikschule
Freitag, 13. November 2020, 19.00 Uhr
Musikschule Zug, Aula (EG)

Adventskonzert Zuger Jugendorchester, Schülerorchester und Kinderchor III

Leitung: Droujelub Ianakiev, Helen Steinemann,
Isabel Koch, Olivia Betschart
Sonntag, 29. November 2020, 16.00 Uhr
Kirche St. Johannes

Live Session Der perfekte Start ins Wochenende

Es spielen Jugendliche der Kantonalen Begabtenklasse
Freitag, 20. November 2020, 19.00 Uhr
Musikschule Zug, Aula (EG)

bei allen Konzerten: Eintritt frei

Weitere Informationen: www.musikschulezug.ch

ZUG
s t a d t

Kulturblick Schule



Simone Baumann, 34, Zug, Musikerin und Co-Leitung Animation für Schulmusik, Pädagogische Hochschule Zug

«Kulturelle Erlebnisse hinterlassen Fussabdrücke im Gedächtnis. Die Sinne werden anders angesprochen als im normalen Schulalltag, die Schüler*innen erleben neue Blickwinkel auf unsere Welt und die Gesellschaft. Ein starkes Kulturerlebnis motiviert die Kinder, ihre aktuelle und künftige Lebenswelt aktiv mitzugestalten. Wenn das gelingt, dann hat die Kulturvermittlung etwas Wertvolles erreicht. Mir selber ist zum Beispiel ein Krippenspiel aus meiner Schulzeit in Erinnerung. Ich weiss noch genau, wie das war: Alle Mädchen wollten die Maria spielen, und schlussendlich wurde der Josef durch Melanie besetzt, weil die Jungs nicht wollten. Heute freue mich natürlich über die versteckte Genderthematik.

Ich finde eindrücklich, dass mich Personen auch Jahre später noch mit einem kulturellen Erlebnis verknüpfen, an dem ich beteiligt war. An der PH Zug habe ich Studierende, die bereits bei mir im Kinderchor waren. Eine Studentin erinnerte sich: «Mit dir haben wir doch *Die kleine Hexe* beim Abraxas-Festival im Burghausaal gemacht. Ich war die Wetterhexe. Weissst du noch?» Und ich weiss es noch! Das ist für mich etwas vom Schönsten. Kulturprojekte geben Schüler*innen die Möglichkeit, neue Seiten und Talente an sich zu entdecken, unabhängig von sonstigen Leistungsfaktoren.

Damit ein Kulturprojekt erfolgreich ist, müssen Lehrpersonen wissen, welche Projekte es gibt und wo sie diese finden. Schüler*innen sollen am Geschehen teilhaben, integriert werden und sich einbringen dürfen. So gehen sie am Schluss mit dem Gefühl nach Hause: «Ich war dabei, und es war wichtig, dass ich da war.» Wenn sie eine Verknüpfung zu sich machen können, dann ist für mich ein Projekt erfolgreich.

Meine Vision ist eine Kulturwoche, in der alle Institutionen und Kulturschaffenden von Zug ihre Türen öffnen. Eine Woche lang geht es nur um Kultur. Schulklassen tauchen in die Welten der Kulturanbietenden ein und werfen neugierige Blicke hinter die Kulissen. So erhalten die Schüler*innen Bezugspunkte zur Kultur und zu Kulturschaffenden in Zug. Diese Art von Erlebnissen kann den Weg für einen nächsten Besuch öffnen. Kontakt für Ideen: simone.baumann@phzg.ch.

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Freske aus der Bauzeit im kleinen Beinhaus St. Michael in Zug. (Bild PD)



GESCHICHTE

Zuger Sakralkunst digital erkunden

Kulturpunkte Zug ist ein digitales Projekt, um religiös-kulturelle Schätze im Kanton individuell oder als Klasse vor Ort oder im Klassenzimmer zu entdecken. Es stehen dazu kostenlos kompetenzorientierte, digitale Lernmaterialien zur Verfügung.

Der Kanton Zug beherbergt einen grossen Reichtum sowie eine eindrückliche Vielfalt an religiösen Kulturgütern: Kirchen, Beinhäuser, Klöster, Kapellen, je mit ihren ganzen Ausstattungen, Bildstöcken, Wegkreuzen und Kreuzwegen. Der umfassende Fundus wartet darauf, erkundet zu werden: mit Videos, Audiodateien, Bildgalerien, informativen Kurztexten, weiterführenden Verlinkungen sowie fertigen Unterrichtsmaterialien.

Infotafeln mit digitalem Link

An über 40 sakralen Punkten im Kanton Zug ist eine blau-weiße Tafel angebracht. Auf dieser ist erklärt, worum es sich handelt. Mit einem QR-Code auf den Tafeln lassen sich via Smartphone weiterführende Informationen in Wort, Bild und Ton abrufen, die auf der Website kulturpunkte-zug.ch gesammelt sind. Reicht die Zeit gerade nicht, vor Ort zu gehen, vermittelt die Website einen Überblick über die Vielfalt an heiligen Stätten im Kanton Zug.

Digitales Lernmaterial steht zur Verfügung

Zu vielen dieser Kulturpunkte gibt es online kompetenzorientierte und niveaudifferenzierte Unterrichtsunterlagen. Es können die Kompetenzen Zyklus II NMG 12 und Zyklus III ERG 4

bearbeitet werden. Mit diesen können die Schülerinnen und Schüler die Reichhaltigkeit und die Bedeutung der kulturellen Wurzeln des Kantons Zug entdecken und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt herstellen. Die Materialien stehen kostenlos zur Verfügung und können auf der Website von Kulturpunkte Zug heruntergeladen werden. (as)

➔ zugkultur.ch/2BKk4M

Kulturpunkte Zug digital entdecken

Katholische Kirche Zug,
Fachstelle Bildung – Katechese – Medien, Baar
3.–6. Primar, Sekundarstufe
Zyklus II NMG 12
Zyklus III ERG 4

Service für Lehrpersonen

Auf zugkultur.ch entdecken Lehrpersonen vielfältige Kulturvermittlungsangebote zur Ergänzung ihres Unterrichts. Zusätzlich werden auf dieser Seite im «Zug Kultur Magazin» ausgewählte Angebote für Schulen vorgestellt. Weitere Infos:

➔ zugkultur.ch/vermittlung



Sara Masüger – Untitled, 2019
Wood, acryl and iron, 197cm x 110cm x 184cm
Collection: Finnish National Gallery Museum of Contemporary Art Kiasma

Veranstaltungen November

1

Sonntag

TANZ

Zug tanzt 5 Rhythmen

Steinhausen, Tanzschule,
10.30–12.30 Uhr

KINDER, THEATER

Märchentheater Fidibus:
«De Froschkönig»

Cham, Lorzensaal, 14–15.15 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



THEATER

Impro-Theater:

Die grauen Stare – Zugvögel

Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 17 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug:

Zum Reformationssonntag

Zug, reformierte Kirche,
17–18.15 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble –
Mozart-GalaBaar, Kirche St. Martin, Baar,
18–19.15 Uhr

2

Montag

GESELLSCHAFT

Vortrag: Florian Osswald –
Die Auswirkungen

der Corona-Pandemie

Zug, City Garden Hotel,
19.30 Uhr

3

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
mit einem Gast

Zug, Kunsthhaus, 12.15–12.45 Uhr

KUNST

Tour: Werkschau ÜsiZugKunft
Zug, FabLab, 19–20 Uhr

GESELLSCHAFT

BackstageTalk

mit Christian Peter Meier

Hünenberg, Heilig-Geist-Kirche,
19.30 Uhr

GESCHICHTE

Zurlauben
und ihr digitales Archiv

Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

MUSIK

Musik verstehen –

eine kommentierte Konzertreihe

Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

4

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

KINDER, MUSIK

Panflötenensemble PanTugium

Unterägeri, röm.-kath.
Pfarrkirche, 19–20.30 Uhr

LITERATUR

Buchpräsentation:

Andreas Honegger –
Von fiesen Schädlingen ...

Zug, Bibliothek, 19–21 Uhr

KUNST

Tour: Werkschau ÜsiZugKunft
Zug, FabLab, 19–20 Uhr

LITERATUR

Röbi Koller liest und erzählt

Menzingen, Zentrum
Schützenmatt, 19.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz –

Nicole Johännngen

im Quartett mit «Henry»

Zug, Theater Casino,
19.45–21.30 Uhr

5

Donnerstag

KUNST

Eröffnung:

Christopher Lehmppuhl – Still-
Lebendige Stadt-LandschaftenZug, Galerie Urs Reichlin,
18–21 Uhr

KUNST

Tour: Werkschau ÜsiZugKunft
Zug, FabLab, 19–20 Uhr

6

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
(Schweizerdeutsch)Zug, Bibliothek, 9.30–10 und
10.30–11 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte
Start ins WochenendeZug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

GESELLSCHAFT

Dog-Plausch-Spielabend

Hünenberg, Ludothek,
19.30–22.30 Uhr

MUSIK

Georg & Jam

Zug, Bistro zum Pfauen,
19.30–22 Uhr

THEATER

Mord im Orientexpress

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

Sina im Kleinformat – Mondnacht

Unterägeri, Aegerihalle,
20–22.15 Uhr

MUSIK

Bricks Bar: Tun It Up Reggae &
Dancehall SpecialZug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 20 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Lorenz Müller und Jonas Iten –
Endstation GotthardZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

LITERATUR

Lesung der Zentralschweizeri-
schen LiteraturpreisträgerinnenBaar, Schulhaus Sennweid,
20.30–22.15 Uhr

7

Samstag

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit
(3–6 Jahre)

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Spuren früherer Kulturen
im KiesabbaugebietZug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)

Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

KUNST

Midissage:

Werkschau ÜsiZugKunft

Zug, FabLab, 15–18 Uhr

MUSIK

Cham Tourismus:

Konzert mit jungen Talenten

Cham, Villa Hammer, 17–18 Uhr

THEATER

Mord im Orientexpress

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Éclats de Folie – Stéphanie

D'Oustrac & Ensemble Amarillis
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Jazz & Dine: Becky & The Gents

Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

Inserieren Sie im
Magazin



MUSIK

Martin Lorenz und Sebastian

Hofmann: Duette – Musik für
SchlagzeugZug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Harmoniemusik der Stadt Zug –
Let's play Jazz!Zug, Theater Casino,
20–21.45 Uhr

8

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Familienworkshop

Zug, Kunsthhaus, 10.30–12.30 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung

Zug, Kunsthhaus, 10.30–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

Topolino's Wunderwelt –
ErlebnistagUnterägeri, Schulhaus
Schönenbühl, 11–16.30 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage:

Paolo Oreni

Zug, ref. Kirche, 11 Uhr

MUSIK

Zuger Bläserquintett –

Beethoven und dann noch ...

Zug, Theater im Burgbachkeller,
11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Offenes Atelier

Zug, Kunsthhaus, 13–17 Uhr

KUNST

Begegnung mit dem Künstler:

Maurice Ducret – Printed Matter
Zug, Galerie Carla Renggli,
14–17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung

durch die Dauerausstellung

Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

GESCHICHTE

Römische Werkstatt

Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr

MUSIK

Chorisma – Candle Light

Baar, Kirche St. Martin,
17–18 Uhr

LITERATUR

Palliativ Zug: Alles, was bleibt –
Märchen und Gedichte

Zug, Liebfrauenkapelle, 17 Uhr

MUSIK

Zuger Abendmusiken –

Fugen & Tänze im Duett

Zug, Kirche St. Michael, 17 Uhr

MUSIK

Marcela Arroyo

Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage:

Andrzej Chorosinski und

Pawel Gusnar

Rotkreuz, röm.-kath. Kirche,
19.30–20.30 Uhr

20. September 2020 bis 10. Januar 2021

BeZug Werke der Sammlung



Hans Potthof, *L'heure de l'apéro, o.J.*, Kunsthaus Zug, Schenkung Familie Kamm, Zug

BeZug ist eine Entdeckungsreise zum Eigenen – Aussen-sicht miteingeschlossen. Sie vereint Kunstschaaffende der Region und internationale Künstler, die sich in ihren Arbeiten auf Zug beziehen. Was ist «das Eigene»? Und was zeichnet es aus? *BeZug* lädt dazu ein, die Beziehung zu sich selbst, zum unmittelbaren Umfeld und zur Welt zu hinterfragen. Gezeigt werden Zeichnungen, Malerei, Videoarbeiten und Werke aus experimentellen Materialien aus der Kunsthaus-Sammlung: Bekanntes, Vertrautes und Neues.

Mit Werken von Louis Amann, Anna Margrit Annen, Guido Baselgia, Olafur Eliasson, Armin Haab, Maria Hafner, Walter Haettenschweiler, Peter Herbener, Rut Himmelsbach, Lukas Hoffmann, Eugen Hotz, Meinrad Iten, Tadashi Kawamata, Hans Potthof, Fritz Roth, Christoph Rütimann, Adrian Schiess, Christian Staub, Alex Stocker, Annelies Štrba, Till Velten, Hannah Villiger u.v.a.

Unterstützt durch
GLENCORE

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch
Di bis Fr 12 – 18 Uhr | Sa und So 10 – 17 Uhr

Führungen jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 8. November

Führung durch die Ausstellung mit einem Gast:
Dr. Matthias Haldemann im Gespräch mit
Christoph Rütimann

Sonntag, 15. November

«Tauch-Vorführung» bei der Stahlskulptur *Seesicht*
von Roman Signer, mit Vinka Looser, Taucherin,
und Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Treffpunkt

10.30 Uhr, bei der *Seesicht* an der Seeuferpromena-
de unterhalb Rössliwiese

Sonntag, 29. November

Führung durch die Ausstellung mit einem Gast:
Matthias Haldemann im Gespräch mit
Rut Himmelsbach und Monika Lang

Kunst über Mittag jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Dienstag, 27. Oktober

Zu Werken von Philipp Anton Etter und Romuald
Etter, mit Sandra Winiger, im Gespräch mit Lotti
und Romuald Etter

Dienstag, 3. November

Thomas Stoltz, Präsident der Stiftung
der Freunde Kunsthaus Zug, zu Gast in der
Ausstellung, im Gespräch mit Friederike Balke,
Kunstvermittlerin

Dienstag, 10. November

Zu Tadashi Kawamata, mit Matthias Haldemann

Gesprächsstunde Kunst

Mittwoch, 18. November, 13.30 – 18 Uhr

Die Kunstvermittlerin Sandra Winiger beantwortet
individuelle Fragen zur Ausstellung. Dabei geht
sie auch auf spezifische Bedürfnisse von Menschen
mit Beeinträchtigung ein. Das Angebot soll
allen einen hindernisfreien Zugang zu Kunst
ermöglichen. Das Angebot gilt den ganzen Nach-
mittag ohne Voranmeldung.

Familienworkshop

Sonntag, 8. November, 10.30 – 12.30 Uhr

Eltern und Kinder erkunden gemeinsam Kunst-
werke anhand spielerischer Anregungen und
verarbeiten Erfahrenes gestalterisch im Atelier, mit
Friederike Balke

Anmeldung

Per Mail / Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

CHF 15.– pro Familie (zzgl. Eintritt für Erwachsene)

Offenes Atelier

Sonntag, 8. November, 13 – 17 Uhr

Das Kunsthausatelier ist für Familien und Erwach-
sene offen, um selber künstlerisch tätig zu werden,
Impulse von Friederike Balke, Kunstvermittlerin,
um 13, 14.30 und 16 Uhr.

9

Montag

FILM

FLIZ: Nuestras Madres von César Díaz
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

LITERATUR

Lesung: Guy Krneta – «Die Perücke»
Zug, Bibliothek, 20–21.30 Uhr

10

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

GESELLSCHAFT

Referat: Hannan Salamat – Jesus im Koran
Zug, reformierte Kirche, 20–21 Uhr

11

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele (Hochdeutsch)
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16–16.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 16.30–17 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Zuger Gwundertour
Zug, Treffpunkt: Bahnhof SBB, 17.10 Uhr

MUSIK

Next Generation Talents: Musikschule Zug – Fabienne Thomann
Zug, Theater Casino, 18.30 Uhr

KUNST

Finissage: Werkschau ÜsiZugKunft
Zug, FabLab, 19–21 Uhr

MUSIK

Sofa-Konzert – Camerata Schweiz
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

12

Donnerstag

MUSIK

Panflötenensemble Pantugium
Hünenberg, katholische Kirche Heilig Geist, 19–20.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Café Philo – Smalltalk und Philosophie (abgesagt)
Zug, Bibliothek, 19–21 Uhr

THEATER

Mord im Orientexpress
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Abonniere
unseren
Newsletter



FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

MUSIK

Shakra: Mad World Tour – 25th Anniversary
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Voci Eleganti: Weihnachts-Gala
Zug, Kirche St. Oswald, 20–21 Uhr

MUSIK

Hazzdajazz mit Ines Amstad, Vocals
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

13

Freitag

MUSIK

Ländlerabig: Metzgete und Musikantenhöck
Cham, Lorzenhof, 18–23 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 18 Uhr

KINDER, LITERATUR

Schweizer Erzählacht: So ein Glück!
Hünenberg, Bibliothek, 18.30–21 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte Start ins Wochenende
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

FILM

6. Kurzfilm-Soirée in Zusammenarbeit mit internationalen Kurzfilmtagen
Steinhausen, Gemeindezentrum Dreiklang, 19.30–22 Uhr

THEATER

Mord im Orientexpress
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

THEATER

Reeto von Gunten – Alltag Sonntag
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Verein Viel Jazz: Roland von Flüe – Soloperformance
Zug, Alstadthalle, 20 Uhr

14

Samstag

KINDER, MULTIMEDIA

World Robot Olympiad
Rotkreuz, Hochschule Luzern – Informatik, 8.30–17.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Italienische Geschichtenzeit – Racconti per bambini in italiano
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

MUSIK

i45-Flohmi
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 13 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märchen-Anlass: «Dr Märli chunnt»
Steinhausen, Gemeindezentrum Dreiklang, 14–16.15 Uhr

MUSIK

Chor Laut & Luise – Meer oder weniger
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 16 Uhr

THEATER

Mord im Orientexpress
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 19 Uhr

MUSIK

Chor Laut & Luise – Meer oder weniger
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Tuomas Pyrhönen
Cham, Pfarrkirche St. Jakob, 19–20 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

MUSIK

Musikverein Rotkreuz: Jahreskonzert
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

MUSIK

Stadtmusik Zug – In Concert
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

15

Sonntag

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Kunsthau Zug: Tauch-Vorführung
Zug, Stahlskulptur «Seesicht», 10.30–12 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops
Zug, Museum Burg, 10.30–12 Uhr

Magazin
abonnieren



KUNST

Apéro: Peter Voser – Neue Arbeiten
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

KINDER, THEATER

Das Uhu-Experiment
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops
Zug, Museum Burg, 12.30–14 und 14.30–16 Uhr

Kulturtipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch



1. Zuger Kammerensemble – Mozart-Gala

Einen guten Monat vor seinem zwanzigsten Geburtstag vollendete Mozart seine Violinkonzerte. Entstanden in der Sturm-und-Drang-Zeit sind die Schlusssätze durch humoristische Einfälle geprägt. Das Zuger Kammerensemble führt Mozarts Violinkonzerte mit dem Solisten Andrey Baranov auf. Auf diese Gala bin ich gespannt. Sa 31. Oktober Unterägeri, Pfarrkirche So 1. November Baar, Kirche St. Martin

2. Maria Greco und Christine Lauterburg

Wenn Maria Greco ihre Sagen genussvoll und lebendig erzählt, kann es gut einmal gfürchig werden. In ihrem Programm «Zytreis» gibt es lokale Bezüge zu Rotkreuz. Begleitet wird die Geschichtenerzählerin von der Berner Musikerin Christine Lauterburg, die diesen Sagenstoff in ihre Musik aufnimmt und weiterspinnt. Hühnerhaut garantiert. Do 19. November Rotkreuz, Bibliothek

3. «Schnee war gestern»

Meine ersten Stunden auf den Ski habe ich im Nollen in Unterägeri verbracht. Und es hatte so richtig viel Schnee. Heute fast nicht mehr vorstellbar. Darum bin ich gespannt, welche Bezüge das Museum Burg Zug in der neuen Sonderausstellung «Schnee war gestern» aufnimmt. Ab Fr 27. November Zug, Museum Burg Zug

Programm November

Gewürzmühle Zug

So 1.11.
«Zugvögel»

Impro-Theater-Show
Die grauen Stare
17 Uhr

Sa 7.11.

Duo

**Martin Lorenz
& Sebastian
Hofmann**

Duette, Konzert für
Schlagzeug
20 Uhr

So 8.11.

Marcela Arroyo

Coplas al agua
(World Jazz / Songwriter)
Konzert, 18 Uhr

Sa 14.11.

**Chorkonzert
laut&luise**

«Meer oder weniger»
16 Uhr und 18 Uhr

So 15.11.

**Ensemble
Chamäleon**

Haydn/Beethoven/
Schumann
Konzert, 17 Uhr

Fr 20.11.

**Lauren Kinsella
& Alex Huber**

Konzert, 20 Uhr

Duo Frida

Konzert, 21 Uhr

So 22.11.

**VABEs
Kulturbrunch**

Ausstellung moncur.life
10.30 Uhr

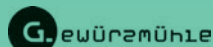
Fr 27.11.

Kultur-Lobby

mit Theaterhäppchen
von «die Kulisse Zug»
18 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug



Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com

Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

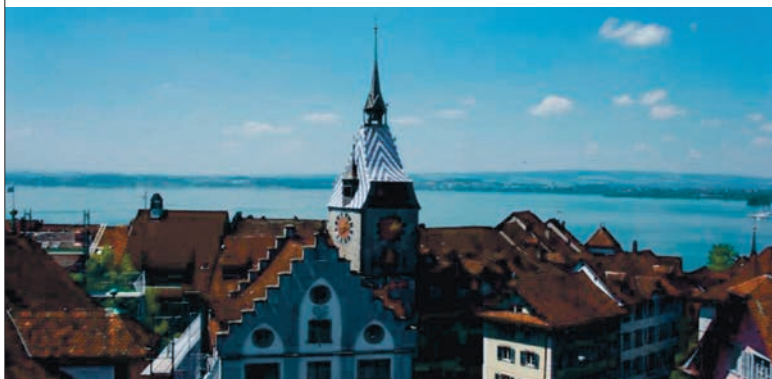
Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch



Wir bieten Beratung und Unterstützung
in schwierigen Situationen

eff-zett das fachzentrum ist eine bedeutende Anlaufstelle im Kanton Zug mit direkten und unkomplizierten Beratungsangeboten für Frauen, Männer, Jugendliche, Paare und Familien.

Unsere qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen beraten, informieren und begleiten Sie in schwierigen Situationen, damit der Alltag besser bewältigt werden kann.



Unsere Fachstellen

- Alimenteninkasso und Bevorschussung
- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Elternbildung
- Femmes-Tische
- Opferberatung
- Sexual- und Schwangerschaftsberatung
- Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Telefon 041 725 26 00

eff-zett das fachzentrum
Tirolerweg 8 | 6300 Zug | www.eff-zett.ch

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage:
Olivier Eisenmann

Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 17–18 Uhr

MUSIK

Musikverein Rotkreuz:
Jahreskonzert

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17 Uhr

MUSIK

Ensemble Chamäleon

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17 Uhr

MUSIK

Tea Time – Oper & Pop: Sarah Maria Sun & Jan Philip Schulze
Zug, Theater Casino, 17 Uhr

MUSIK

Voci Eleganti: Weihnachts-Gala
Zug, Kirche St. Johannes, 17–18 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 18 Uhr

MUSIK

Ensemble Montaigne / IGNM Zentralschweiz – Perpetuum Mobile

Zug, Chollerhalle, 18.30 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr16
Montag

LITERATUR

Zebrafant – Poetry Slam Show

Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 20–22 Uhr

17
Dienstag

MUSIK

Musikschule Hünenberg:**Open Stage**

Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19–20 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos Offenbar

Zug, Bauhütte St. Oswald, 19–21 Uhr

18
Mittwoch

GESCHICHTE, KUNST

Gesprächsstunde Kunst

Zug, Kunsthaus, 13.30–18 Uhr

KINDER, LITERATUR

Makerspace for Kids – Bookcreator

Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 14–16 Uhr

GESCHICHTE

Our Journey to Compute Time

Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

THEATER

Michael Elsener – Fake me Happy
Cham, Lorzensaal, 20–22.15 Uhr

GESELLSCHAFT

Marcel lädt ein: Le Questionnaire de Proust mit Josef Lang

Zug, reformierte Kirche, 20–21 Uhr

19
Donnerstag

LITERATUR

Satz & Pfeffer –**Best of Lesebühne**

Zug, Pädagogische Hochschule, 17.30–20 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Maria Greco und Christine Lauterburg – Zytreis

Rotkreuz, Bibliothek, 19–20 Uhr

LITERATUR

Gespräch: USA, quo vadis?

Zug, Bibliothek, 19.30–20.30 Uhr

MUSIK

Africana 19+

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Musique Simili – Ein brandneuer Liederabend

Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30–22.15 Uhr

20
Freitag

GESELLSCHAFT, MUSIK

Cham Tourismus:**Kultur-Znacht mit Stuberein**

Cham, Pfarreiheim, 19–22 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Kultur Hünenberg:**S'Znachtässe – Trio Euter**

Hünenberg, Restaurant Rössli, 19–22 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte Start ins Wochenende

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MUSIK

Jazz in Baar Spezial:**Trio Pius Baumgartner**

Baar, Rathaus-Schüür, 20–21.30 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft**Risch-Rotkreuz Brass Band:****Fiirabig-Brass**

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

MUSIK

Igudesman & Joo – And now Beethoven

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Winkelzug: Alex Huber und**Lauren Kinsella – Jazz**

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

THEATER

Jungsegler

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug:**Buchvernissage «45 Minuten»**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Kunterbunt mit Anna Rossinelli – Musik & Genuss

Zug, Chollerhalle, 20.15–22.15 Uhr

MUSIK

Winkelzug: Duo Frida – Jazz

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 21 Uhr

21
Samstag

KINDER, LITERATUR

Eltern-Kind-Anlass**rund ums Vorlesen**

Zug, Bibliothek, 9.15–10.15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Russisch

Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois – contes et histoires

Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug:**Fidelio – Auftakt**

Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 14.30–15 Uhr

Werde Mitglied der IG Kultur Zug

MUSIK

Kammer Solisten Zug:**Fidelio – Konzert**

Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 15.30–17 Uhr

KINDER, THEATER

Looslis Puppentheater – Die Kinderbrücke

Baar, Schulhaus Sennweid, 16–17 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Cham:**Fiesta – Jahreskonzert**

Cham, Lorzensaal, 20–21.30 Uhr

MUSIK

Carminho – Maria

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

Satu Blanc – Frau Johanna Spyri

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Barfusstanz Zug

Baar, Victoria-Areal, 20.30–24 Uhr

22
Sonntag

MUSIK

Kammer Solisten Zug:**Fidelio – Auftakt**

Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 10–10.30 Uhr

GESELLSCHAFT, KUNST

Vabe's Kulturbrunch

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 10.30 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug:**Fidelio – Konzert**

Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 11–12.30 Uhr

KINDER, THEATER

Theater Hände Hoch – Der Teufel ist los!

Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Im Fokus

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 13–17 Uhr

KUNST

Finissage: Beatrice Landolt – Looking Back

Baar, Galerie Billing Bild, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märlschiff

Oberägeri, Schiffsteg, 14–15.30 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Cham:**Fiesta – Jahreskonzert**

Cham, Lorzensaal, 17–18.30 Uhr

MUSIK

Music in Autumn –**Gayaeearthvoice**

Rotkreuz, röm.-kath. Kirche, 17–18.30 Uhr

24
Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen –**Shared Reading**

Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

GESELLSCHAFT, THEATER

Englische Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Musik verstehen –**eine kommentierte Konzertreihe**
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr25
Mittwoch

LITERATUR

Wipf – Werde Meisterin**deiner Beziehungen**

Zug, Bibliothek, 19–20 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielplausch

Baar, Ludothek, 20–23 Uhr



Lorzensaal Cham

Kultur Kongresse Events

NOVEMBER

Mittwoch
18.11.

**MICHAEL ELSENER mit Programm
„FAKE ME HAPPY“**
Tickets: www.seetickets.ch (Starticket)

Donnerstag-Sonntag
12.-15.11.

DER WYSCHIFF EVENT IN ZUG
Schweizer Winzer präsentieren ihre Weine
Infos: www.wyschiff.ch

Samstag/Sonntag
21./22.11.

**MUSIKGESELLSCHAFT CHAM
Jahreskonzert**
Infos: www.mgcham.ch

DEZEMBER

Donnerstag
03.12.

ROB SPENCE - BEST OF TOUR
Tickets: www.seetickets.ch (Starticket)

Samstag
05.12.

„TIEFENRAUSCH“ TACCHI ALTI
Abtauchen in einzigartige Klangwelten
Infos: www.tacchialti.ch

Samstag
12.12.

**ZUGER SINFONIETTA
Barock Nacht mit Maurice Steger
2. Abokonzert**
Doppelkonzert um 17.00 und 20.00 Uhr
Tickets: www.zugersinfonietta.ch

Mittwoch
16.12.

**SCHWANENSEE - BALLETT
St. Petersburg Klassisches Ballett**
>> Verschiebung vom 26. November 2020
Tickets: www.ticketcorner.ch

Donnerstag
24.12.

**WIENACHTSMÄRLI „FRAU HOLLE“
Märli Theater Zürich**
Cham Tourismus
Infos: www.cham-tourismus.ch

JANUAR 2021

Donnerstag
28.01.

**CHOMEDY presents
SECONDHAND ORCHESTRA**
Roman Riklin, Daniel Schaub, Adrian Stern
und Frölein Da Capo mit Beatles-Werken
Tickets: www.ticketcorner.ch



Mit SICHERHEIT die beste Unterhaltung!

Bitte beachten Sie, dass beim Einlass in den Lorzensaal die Abstände nicht konsequent eingehalten werden können und daher die Maskenpflicht für alle Personen ab 12 Jahren gilt. Weitere Informationen zu den Schutzmassnahmen erhalten Sie auf unserer Webseite.



Einwohnergemeinde
Cham



NEUE SHOW

MICHAEL ELSENER - FAKE ME HAPPY

Mittwoch, 18. November 2020, 20.00 Uhr

Gefällt uns die Welt, so wie sie ist? Nun, die Realität ist selten unsere erste Wahl. Wir entfliehen in Instagram-Scheinwelten, versinken in Netflix-Serien und präsentieren der Welt auf Social Media unser Fake-Ich. Statt uns mit der Wahrheit unglücklich zu machen, sagen wir lieber: FAKE ME HAPPY.



COMEDY

ROB SPENCE - BEST OF TOUR

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 20.00 Uhr

Ob als Stand-up-Comedian, Pantomime oder Tänzer: Rob Spence ist ein Garant für allerbeste Unterhaltung. Der Australier bietet in seinem neuen Programm nun die einmalige Gelegenheit, die vergangenen Dekaden auf einen Schlag nachzuholen. Die «Best of Rob Spence»-Tour zeigt eine Zeitreise durch vergangene Jahrzehnte seiner Bühnenshows!



KLANGWELT

TACCHI ALTI - TIEFENRAUSCH

Samstag, 5. Dezember 2020, 19.30 Uhr

tacchi alti steht seit über 10 Jahren für hochstehende Kammermusik und ungewöhnliche Kooperationen. Für TIEFENRAUSCH spannt das Trio mit dem Streichorchester Junge Zürcher Harmoniker zusammen. Das Programm TIEFENRAUSCH umfasst vier Werke: Béla Bartók, Gustav Mahler, Martin Wettstein und László Weiner.

WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN

26

Donnerstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Donschtig-Träff:
Tierschutz und Tierquälerei –
Ein Ermittler berichtet
 Baar, Schulhaus Sennweid,
 9–10.15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Zuger Stadtführungen:
Zuger Gaumenspass
 Zug, Treffpunkt: Eingang Restaurant GG6/Up Town, 16.45 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Vernissage: Museum Burg Zug –
«Schnee war gestern»
 Zug, Burghausaal,
 18.45–20.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Jubilee Tastenrunde
 Hünenberg See, Schulhaus
 Eichmatt, 19–20 Uhr

MUSIK

Jazz live:
Markus Hächler Quartett
 Baar, Restaurant Brauerei,
 20–22.30 Uhr

MUSIK

WIM – Werkstatt
für Improvisierte Musik
 Zug, Theater im Burghauskeller,
 20 Uhr

*Folge uns
auf Facebook*



MUSIK

Kunterbunt mit Kunz
(ausverkauft)
 Zug, Chollerhalle,
 20.15–22.15 Uhr

THEATER

Sebastian Krämer –
Im Glanz der Vergeblichkeit
 Baar, Schulhaus Sennweid,
 20.30–22.15 Uhr

27

Freitag

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
 Baar, Kapelle Heiligkreuz,
 17–23 Uhr

GESELLSCHAFT

Kultur-Lobby
mit Theaterhäppchen
 Zug, Gewürzmühle, 18–22.30 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte
Start ins Wochenende
 Zug, Musikschule der Stadt Zug,
 19 Uhr

MUSIK

Bricks Bar: Greg & Barry's
 Zug, Industrie 45, 20 Uhr

MUSIK

Fyrabigkonzert – Hinterwäldler
 Zug, Theater im Burghauskeller,
 20 Uhr

THEATER

Kunterbunt mit Kunz
(ausverkauft)
 Zug, Chollerhalle, 20.15 Uhr

28

Samstag

KINDER, LITERATUR

Eltern-Kind-Anlass
rund ums Vorlesen
 Zug, Bibliothek, 9.15–10.15 Uhr

LITERATUR

Zuger Übersetzer-Gespräche:
Übersetzungsförderung
 Zug, Rathaus, 10.30 Uhr

KUNST

Finissage:
Peter Voser, Neue Arbeiten
 Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung:
Kunst im öffentlichen Raum
 Zug, Bibliothek, 11–12.30 Uhr

BRAUCHTUM

Weihnachtsmarkt
 Rotkreuz, Dorfmatte,
 14–19.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Spanisch –
Cuentacuentos
en lengua española
 Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
 Baar, Kapelle Heiligkreuz,
 17–23 Uhr

MUSIK

Orgelkonzertant –
Hans-Jürgen Studer
 Menzingen, Pfarrkirche Johan-
 nes der Täufer, 18 Uhr

29

Sonntag

BRAUCHTUM, KINDER

Klausmarkt
 Zug, Landsgemeindeplatz,
 9–18 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung durch die Ausstellung
mit einem Gast
 Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr



MUSIK

Stadtorchester Zug:
Rachmaninow zum Abschied
des Dirigenten
 Zug, Theater Casino, 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
 Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MUSIK

Zuger Jugendorchester,
Schülerorchester, Kinderchöre:
Adventskonzert
 Zug, Kirche St. Johannes, 16 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
 Baar, Kapelle Heiligkreuz,
 17–23 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Steinhausen –
Dreiklangkonzert
 Steinhausen, Gemeindezent-
 rum Dreiklang, 17–18 Uhr

MUSIK

Pure Piaf –
Edith, ihr Leben, ihre Chansons
 Unterägeri, Aegerihalle,
 17–18.30 Uhr

MUSIK

Kunterbunt mit Kunz (Duo) –
Musik & Genuss
 Zug, Chollerhalle, 19.15 Uhr

30

Montag

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
 Baar, Kapelle Heiligkreuz,
 17–23 Uhr

GESELLSCHAFT

Vortrag: Johannes Greiner –
Leben in der Wendezeit
 Zug, City Garden Hotel,
 19.30 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#074, November 2020,
 8. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
 Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
 Telefon 041 710 40 88,
 www.zugkultur.ch,
 info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
 Maria Brosi (mmb),
 Andrea Schelbert (as);
 redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Verhüllt: IG Kulturspot;
 Gestaltung:
 David Clavadetscher

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Valeria Wieser,
 Nora Nussbaumer

Werbung

Mediadaten siehe
 www.zugkultur.ch/magazin,
 werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
 abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

14 068 Exemplare. Als Beilage
 der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
 8. November 2020
 Veranstaltungen: Online
 erfassen auf www.zugkultur.ch
 bis 15. November 2020
 Erscheinung: 28. Nov. 2020

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
 und alle Gemeinden.
 Medien: Zuger Zeitung und
 Sunshine Radio.
 Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
 Zug, alle Rechte vorbehalten.
 Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte und Fotos
 übernimmt die Redaktion keine
 Haftung; für Fehlinformationen
 ist sie nicht verantwortlich.
 Textkürzungen und Bildverän-
 derungen behält sie sich vor.
 Die Autoren verantworten den
 Inhalt ihrer Beiträge selbst.
 Über die Publikation entschei-
 det die Redaktion. Es besteht
 keine Publikationspflicht.

Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Dammstrasse 21, Postfach 7763, 6302 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

Kunterbunt MUSIK & GENUSS



ANNA ROSSINELLI
(TRIO)



KUNZ (DUO)



BLISS
KURZARBEIT



ELIANE (DUO)

ANNA ROSSINELLI

FR 20.11.20

KUNZ

AUSVERKAUFT

AUSVERKAUFT

ZUSATZSHOW

SO 29.11.20

BLISS

FR 15.01.21

ELIANE

FR 22.01.21

CHOLLERHALLE ZUG

CHOLLERHALLE.CH

Kultursplitter

041

Die unabhängige Stimme
für Kultur in der Zentralschweiz

LUZERN

Bücher für Bücher

2020 war kein gutes Kulturjahr. Und obwohl vielleicht der eine oder die andere in Zeiten von Lockdowns das Lesen für sich entdeckt hat, stecken Buchverlage in der Krise. Einer davon ist «Der gesunde Menschenversand» aus Luzern, literarisches Zuhause von schweizweit bekannten Spoken-Wordlern wie Pedro Lenz, Rolf Hermann oder Stefanie Grob. Um dem Verlag unter die Arme zu greifen, gibts im November ein grosses Lesefestival. Gute Unterhaltung für einen guten Zweck.

Bild: Daniel Rihs.

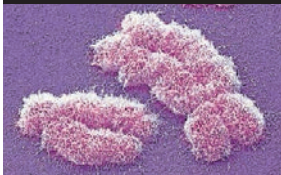
➔ beausejourlucerne.ch

Benefiz für den Verlag «Der gesunde Menschenversand»

Sa 14. November, 17 Uhr
Hotel Beau Séjour, Luzern

AAKU

Aargauer Kulturmagazin



LENZBURG

Bunte Geschlechterwelt

Das Stapferhaus Lenzburg eröffnet am 1. November seine neue Ausstellung zum Thema Geschlecht. Das Thema ist heisser denn je: Schliesslich tragen wir die kategoriale Vagina-Penis-Ordnung immer noch fest im Kopf verankert ins Büro, an die Urne, auf den Spielplatz und ins Bett. Die Ausstellung blickt hinter die Konstruktionen und auf alternative Möglichkeiten.

➔ stapferhaus.ch

Geschlecht. Jetzt entdecken

ab So 1. November
Stapferhaus, Lenzburg

AUSGEHEN



OLTEN

Rein in die Farbe

Maya Rochats psychedelische Farbenästhetik als Happy Pill: Ein 3D-Kunsterlebnis mit hypnotisierender Anziehungskraft. Die Wirkung der Installationen wird durch tranceartigen Musikhintergrund aufgeladen. Rochats Werke wurden in wichtigen internationalen Kunstinstitutionen ausgestellt wie zum Beispiel in der Tate Modern, London, oder im Palais de Tokyo, Paris.

➔ nomadicartprojects.com

Language of Color

Ab Sa 31. Oktober
Nomadic Art Space, Olten

Coucou



WINTERTHUR

Neues Kunstfestival

Das jüngste Winterthurer Kunstfestival öffnet im November die Türen zu Räumen, die der Öffentlichkeit sonst verschlossen bleiben. Während dreier Tage verwandelt «Intra Muros» private Wohnungen, Büros und Praxen mitten in der Altstadt in eine öffentlich zugängliche Kunstausstellung. 14 Künstler*innen erforschen dabei die Grenzen zwischen dem Privaten und der Öffentlichkeit, der Kunst und des Alltags.

➔ intramuros.ch

Intra Muros

Fr–So 20.–22. November
Diverse Orte, Winterthur

KuL



SCHAAN

Geprägt von einem Virus

«Die Vernissage im Anderland» ist ein Stück, das Schauspiel, Tanz, Fotografie, Lyrik und Musik vereint – geprägt von einer Pandemie, deren Ausmass sich hätte heutzutage kaum jemand vorstellen können. Es ist, als leben die Menschen seit März in einem anderen Land – eben im Anderland. Geschrieben hat das Stück «Die Vernissage im Anderland» Katja Langenbahn, für die Choreografie der Tänzerinnen ist Jacqueline Beck verantwortlich, ebenso für die Fotografien, welche sie zum ersten Mal in diesem Rahmen ausstellt.

➔ tanzundtheater.li

Die Vernissage im Anderland

Sa–So 14.–15. November
Gemeinschaftszentrum Resch, Schaan

Programmzeitung



BASEL

Westöstliche Begegnung

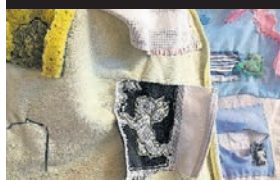
Die Ausstellung «Rembrandts Orient» im Kunstmuseum Basel beleuchtet die Begeisterung des niederländischen Meisters für nah- und fernöstliche Kulturen, mit denen Amsterdam damals in regem Austausch stand. Zu sehen sind nicht nur Werke Rembrandts, sondern auch Schöpfungen seiner Künstlerkollegen und seiner Schüler sowie Publikationen und andere Quellen zum damaligen Verständnis des Orients.

➔ kunstmuseumbasel.ch

Rembrandts Orient

bis So 14. Februar
Kunstmuseum, Basel

Saiten



LICHTENSTEIG

Fragmente einer Pandemie

2020 – Dafuq?! Die diesjährige Werkschau der «Dogo Residenz für Neue Kunst» zeigt, einer Auslegeordnung gleich, die kulturellen, die sozialen und die persönlichen Nebengeschichten der Corona-Pandemie. Mit Arbeiten von Jonas Beile, Leonardo Bürgi, Laura Carvalho (Bild: Hanes Sturzenegger), Jan Glöckner, Fabian Heller, Arabela Hilfer, Silke kleine Kalvelage, Zoe Marquedant sowie Tobias Rüetschi und Musik von Big Zis, Elio Ricca und Yung Porno Büsi.

➔ dogoresidenz.ch

Dogo Totale – In Relation

Sa–Sa 14.–28. November
Industriebau Stadtbrücke, Lichtensteig

BKA

BERNER KULTURAGENDA



LIEBEFELD

Prophetisch

Ein Nachrichtensprecher alter Schule, der wegen sinkender Einschaltquoten entlassen werden soll, kündigt vor laufender Kamera seinen Selbstmord an. Sein Stunt wird zum Publikumshit. Woraufhin die Programmchefin eine eigene Show für den gefallenen Helden schafft. Doch wie lange spielt dieser mit? Konzert Theater Bern bringt den hochaktuellen Filmklassiker «Network» (1976) von Sidney Lumet auf die Bühne (Regie: Johannes Lepper).

➔ konzerttheaterbern.ch

Network

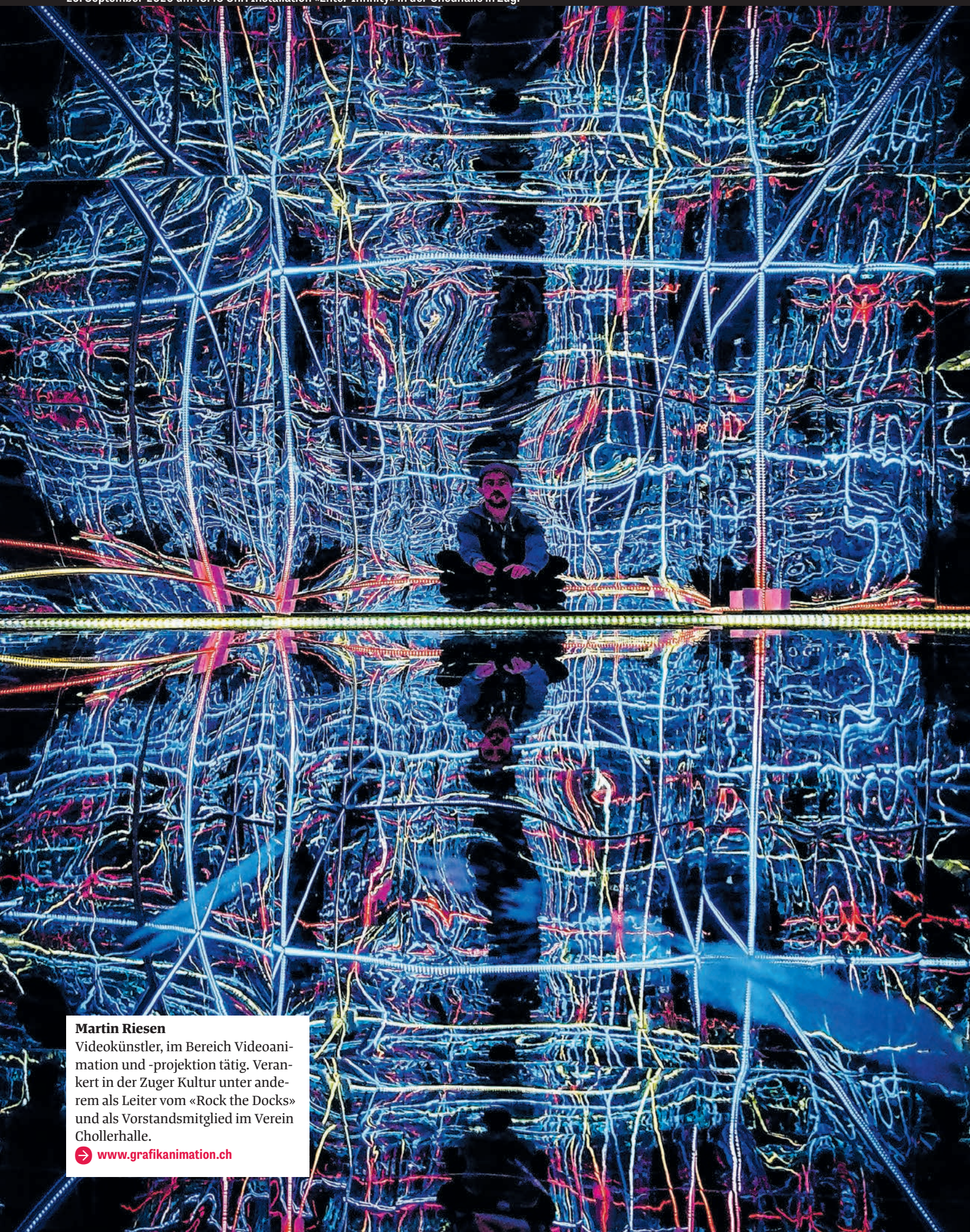
6. November bis 27. Februar
Vidmarhallen, Liebefeld

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantons Grenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

25. September 2020 um 18.48 Uhr. Installation «Enter Infinity» in der Shedhalle in Zug.

**Martin Riesen**

Videokünstler, im Bereich Videoanimation und -projektion tätig. Verankert in der Zuger Kultur unter anderem als Leiter vom «Rock the Docks» und als Vorstandsmitglied im Verein Chollerhalle.

➔ www.grafikanimation.ch



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung

Schnee war gestern – in den Voralpen

26. November 2020 bis 5. April 2021

www.burgzug.ch

Wir werfen einen Blick zurück, als der Wintersport boomte und in den Voralpen zahlreiche kleine Skigebiete entstanden. Wir fragen aber auch, ob wintersportliches Vergnügen in tieferen Lagen in Zeiten des Klimawandels überhaupt eine Zukunft hat.



Sonntag, 8. November

14 h | CHF 10

Sonntagsführung durch die Dauerausstellung

Sonntag, 15. November

Workshops um 10.30 h | 12.30 h | 14.30 h

Erwachsene CHF 15 | Raiffeisen Mitglieder CHF 5 | Kinder gratis

Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops: Gärten, Kräuter und Düfte

Wie sah es im Burghof und im Burggraben im 18. Jahrhundert aus? Wonach riecht es in der alten Drogerie und was konnte man früher dort kaufen? Nach der Kurzführung durch die Burg füllen Sie im Duftatelier Ihr eigenes Duftsäcklein.



Donnerstag, 26. November

Eröffnung der Sonderausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen»

Sonntag, 29. November

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | beschränkte Platzzahl

Erlebnisführung für Familien

Fünf verschiedene Figuren bringen Ihnen und Ihrer Familie die Geschichte der Stadt und des Kantons Zug näher. Interaktiver Rundgang für Kinder mit Schauspiel in der Dauerausstellung des Museums Burg Zug. Mit Schauspielerinnen Giannina Masüger und Fachreferentin Sandra Schicker.



Aufgrund der Coronavirus-Pandemie behalten wir uns vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen oder deren Inhalt anzupassen. Bitte informieren Sie sich jeweils via Website www.burgzug.ch über die Durchführung.

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch